

# Neu-Gravenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55.

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neu- und Gravenbroich

Telephon Nr. 55.

Die Neu-Gravenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeilage täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein-Bauernfreund“ und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neu-Gravenbroich 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —



Insertate finden durch die Neu-Gravenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem künftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neuangelegte Seite oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neu- u. Gravenbroich 20 Pfg., für die vierspaltige Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6 1/2 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncenannahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neu-, Niederstraße 46.

Nr. 385

Redaktion: J. G. G. G. G.

Montag, 14. Juli 1913. (Heinrich Bonavent.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei, Neu-Gravenbroich.

40. Jahrgang.

## Der Zanksaßgang Bulgariens nach St. Petersburg

kommt in der österreichischen Presse sehr schlecht weg. So schreibt dazu die Reichspost:

Als Dr. Danev zu Beginn des letzten Winters seine Reise durch die europäischen Hauptstädte antrat, die Brust geschwellt von dem Stolz auf die errungenen bulgarischen Siege, äußerte er nach einer dieser Konferenzen mit den Vertretern einer Großmacht: „Solche Staatsmänner könnten wir in Bulgarien nicht brauchen!“ Es mag sein, daß viele Leute in Bulgarien heute mit diesem Urteil übereinstimmen, nur mit dem einen Unterschied, daß sie dabei an Herrn Dr. Danev denken.

Nach einem Kriege von anderthalb Wochen, in den er eintrat und den er doch nicht offen zu führen wagte, erlucht Ministerpräsident Dr. Danev jetzt in Petersburg um die Mediation zugunsten eines Waffenstillstandes und unterwirft sich. Sein Schritt in Petersburg ist das Eingeständnis des Mißlingens seiner Politik, durch die er Bulgarien das noch vor wenigen Wochen so aufrecht dastehende Bulgarien, geschwächt und in die gefährlichste Lage gebracht hat.

Der bulgarische Ministerpräsident wird sich nicht auf die Generale der bulgarischen Armee ausbreiten dürfen. Auch heute ist, trotzdem unzweifelhaft wichtige strategische Absichten nicht erreicht worden sind und die Griechen und Serben sich auf dem Schlachtfeld vereinigen, die militärische Situation Bulgariens noch keine verzweifelte; die bulgarische Armee an der Bregalnica hat Stellungen verloren und ist in eine Frontstellung mit der Richtung gegen Westen anstatt gegen Norden gedrängt worden, aber sie hat den linken Flügel des serbischen Gegners geschlagen und könnte an der von Norden eingreifenden Kistenbilarmer neuen Halt gewinnen, um ihre wichtigen Teilerfolge fortzusetzen und die am Vardar erfolgte Zurückdrängung wieder wettzumachen. Diese Armee wäre ohne Zweifel niemals in diese Lage gekommen, wenn die Zauderpolitik Danevs, die ihre ängstliche Aufmerksamkeit mehr auf das Gesicht Rußlands als auf die militärischen Notwendigkeiten wandte, nicht aus politischer Rücksichtnahme die Armee in der wichtigsten Zeit des Anmarsches und der ersten Entscheidungen am Handeln gehindert und damit ungläubliche Versäumnisse verschuldet hätte. Trotzdem ist die Situation der Armee nicht eine solche, daß sie gerade in dem jetzigen Augenblicke, der für sie nicht günstig ist, den Abbruch der militärischen Unternehmungen und das Einsetzen politischer Auseinandersetzungen mit dem Hintergrunde der augenblicklichen unfreundlichen Lage wünschen müßte.

Die schwere Verlegenheit für Bulgarien und die Politik Dr. Danevs wurde vielmehr auf dem diplomatischen Gebiete geschaffen und gerade durch die große Täuschung, der sich der Russophile Dr. Danev in bezug auf das Verhältnis zu Rumänien hingab. Es ist in diesen Blättern aus bulgarischer Feder anschaulich das Verhängnis dieses bulgarischen Parteiführers geschildert worden, der in der freien Luft Englands bei seinem Londoner Aufenthalte noch deutlich die unumgängliche Notwendigkeit erkannte, mit Rumänien eine gute Auseinandersetzung zu pflegen, der aber dann, in die Heimat zurückgekehrt, wieder in jenes russophile Milieu zurückfiel, das ihm die fixe Idee vordrängte, Bulgarien brauche eine Freundschaft mit Rumänien nicht zu pflegen, da es Rußland als Beschirmer gegen Rumänien hinter sich habe.

Und so ist Bulgarien, trotz der Warnungen, die es gerade von Oesterreich-Ungarn empfangen, in den Krieg gezogen, ohne mit Rumänien sich verständigt zu haben, da seine Russophilen es nicht wollten. Wenn jemals die Behauptung, die man aus Frankreich hört, berechtigt gewesen wäre, wenn Oesterreich-Ungarn, dieses geduldige, nachsichtige Oesterreich-Ungarn wirklich eine so machiavellistische Methode verfolgt hätte, daß es diesen zweiten Balkankrieg begünstigt und gewollt hätte, so wäre in dem Augenblicke die Stellung Oesterreich-Ungarns zu diesem Kriege verändert gewesen und es hätte ihn nicht mehr wünschen können, daß Bulgarien auf sehr bestimmte Fragen, wie es sich zu Rumänien und dem Dreibunde stelle, keine klare Antwort gab und die Regierung Danev deutlich zeigte, daß sie ihre russophile Scheinpolitik auch weiterhin fortsetzen wolle. Es wäre nicht ausgeschlossen gewesen, daß unter diesen Umständen ein bulgarischer Sieg das rasche Einschwenken auf die alte Balkanidee unter der Führung Rußlands gebracht hätte.

Bulgarien mußte es bitter büßen, daß es Dr. Danev gefallen hat, allen Ratsschlüssen des Dreibundes zu widerstreben und sich auf die Unterstützung zu verlassen, die es in Petersburg von der Tripelentente dadurch empfing, daß Rumänien mit Stillzittern abgepreßt wurde und selbst dies nur mit Mühe erhielt. Mit einem befreundeten Rumänien an seiner Seite hätte Bulgarien viel schlimmere Wechselfälle des Kriegs überdauern können als die jetzigen. Nun wird es sich zeigen, ob die Unterstützung Rußlands so stark ist, daß sie den Abschluß

eines unter ungünstigen Voraussetzungen erfolgten Waffenstillstandes mit einer Verteidigung Bulgariens gegen die gerechten Ansprüche Rumäniens zu belohnen vermöchte.

In Petersburg wird man an dem zugebadeten Mittelstande keine große Freude haben. Eine Teilung Mazedoniens, die auch nur einigermaßen alle Genossen des früheren Balkanbundes befriedigen könnte, ist heute doppelt schwer. Ein Bulgarien, das von seinen Forderungen zurücktreten muß und trotzdem immer noch der stärkste unter den slavischen Balkanstaaten bleibt, ist kein geeigneter Passagier für eine unter russischer Flagge segelnde Balkanförderer. Auf den Schlachtfeldern der Bregalnica ist einer tot geblieben, der gerade der größte Liebling Rußlands war, der Balkanbund. Ein russophiler Bulgarien, das einen vollen Sieg errungen hätte, wäre imstande gewesen, nach Bismarckschem Beispiel die Hand zu reichen und ihn zu ermuntern, anderwärts die Kraft an der Errichtung eines Großserbiens zu erproben, ein Bulgarien, das aber des größten Teils Mazedoniens an seine Rivalen verliert, ist kein geeigneter Bundesgenosse dieser Rivalen.

So geschieht das Selbstmord, daß Rußland, das die russophilen Politiker Bulgariens in den heute entscheidenden Konflikt mit Rumänien verwickelt hat, um es dem Balkanbund gefügig zu machen, jetzt der erste Leidtragende ist: Es kann heute schon hinter der Buhne des Balkanbundes einhereschreiten.

## Die Überraschungen auf dem Balkan.

Auf dem Balkan kommt immer alles anders, als man annimmt; Westeuropa ist immer überrascht vom Balkan. Gute Kenner desselben warnen ja auch immer davor, „schnell fertig“ mit der Beurteilung der Orientalen sein zu wollen, meinen vielmehr, daß man sein Wesen und seinen Charakter nur nach langer, langer Beobachtung und selbst dann nur halb verstehen lerne, ganz abgesehen davon, daß die orientalische Psycho in sich selbst wieder noch den mannigfaltigsten Rassen und Nationalitäten unendlich fein differenziert sei. Im übrigen mögen wohl diese vorsichtigen Kritiker auf dem Standpunkt des biedersten konservativen Arabaffiches stehen, der einen Reisenden einmal auf einer Wagenfahrt durch Anatolien dahin belohnte, daß es Stämme und Gemeinden gebe, unter denen sehr viele Lumpen herumlaufen, andere wieder, wo nur sehr wenige Lumpen seien, und endlich solche, unter denen gar keine Lumpen herumlaufen, weil dort — alle samt und sonders Lumpen seien. So kam der ganze Balkankrieg 1. Auf- und 2. Auf- und 3. Auf- und 4. Auf- und 5. Auf- und 6. Auf- und 7. Auf- und 8. Auf- und 9. Auf- und 10. Auf- und 11. Auf- und 12. Auf- und 13. Auf- und 14. Auf- und 15. Auf- und 16. Auf- und 17. Auf- und 18. Auf- und 19. Auf- und 20. Auf- und 21. Auf- und 22. Auf- und 23. Auf- und 24. Auf- und 25. Auf- und 26. Auf- und 27. Auf- und 28. Auf- und 29. Auf- und 30. Auf- und 31. Auf- und 32. Auf- und 33. Auf- und 34. Auf- und 35. Auf- und 36. Auf- und 37. Auf- und 38. Auf- und 39. Auf- und 40. Auf- und 41. Auf- und 42. Auf- und 43. Auf- und 44. Auf- und 45. Auf- und 46. Auf- und 47. Auf- und 48. Auf- und 49. Auf- und 50. Auf- und 51. Auf- und 52. Auf- und 53. Auf- und 54. Auf- und 55. Auf- und 56. Auf- und 57. Auf- und 58. Auf- und 59. Auf- und 60. Auf- und 61. Auf- und 62. Auf- und 63. Auf- und 64. Auf- und 65. Auf- und 66. Auf- und 67. Auf- und 68. Auf- und 69. Auf- und 70. Auf- und 71. Auf- und 72. Auf- und 73. Auf- und 74. Auf- und 75. Auf- und 76. Auf- und 77. Auf- und 78. Auf- und 79. Auf- und 80. Auf- und 81. Auf- und 82. Auf- und 83. Auf- und 84. Auf- und 85. Auf- und 86. Auf- und 87. Auf- und 88. Auf- und 89. Auf- und 90. Auf- und 91. Auf- und 92. Auf- und 93. Auf- und 94. Auf- und 95. Auf- und 96. Auf- und 97. Auf- und 98. Auf- und 99. Auf- und 100. Auf- und 101. Auf- und 102. Auf- und 103. Auf- und 104. Auf- und 105. Auf- und 106. Auf- und 107. Auf- und 108. Auf- und 109. Auf- und 110. Auf- und 111. Auf- und 112. Auf- und 113. Auf- und 114. Auf- und 115. Auf- und 116. Auf- und 117. Auf- und 118. Auf- und 119. Auf- und 120. Auf- und 121. Auf- und 122. Auf- und 123. Auf- und 124. Auf- und 125. Auf- und 126. Auf- und 127. Auf- und 128. Auf- und 129. Auf- und 130. Auf- und 131. Auf- und 132. Auf- und 133. Auf- und 134. Auf- und 135. Auf- und 136. Auf- und 137. Auf- und 138. Auf- und 139. Auf- und 140. Auf- und 141. Auf- und 142. Auf- und 143. Auf- und 144. Auf- und 145. Auf- und 146. Auf- und 147. Auf- und 148. Auf- und 149. Auf- und 150. Auf- und 151. Auf- und 152. Auf- und 153. Auf- und 154. Auf- und 155. Auf- und 156. Auf- und 157. Auf- und 158. Auf- und 159. Auf- und 160. Auf- und 161. Auf- und 162. Auf- und 163. Auf- und 164. Auf- und 165. Auf- und 166. Auf- und 167. Auf- und 168. Auf- und 169. Auf- und 170. Auf- und 171. Auf- und 172. Auf- und 173. Auf- und 174. Auf- und 175. Auf- und 176. Auf- und 177. Auf- und 178. Auf- und 179. Auf- und 180. Auf- und 181. Auf- und 182. Auf- und 183. Auf- und 184. Auf- und 185. Auf- und 186. Auf- und 187. Auf- und 188. Auf- und 189. Auf- und 190. Auf- und 191. Auf- und 192. Auf- und 193. Auf- und 194. Auf- und 195. Auf- und 196. Auf- und 197. Auf- und 198. Auf- und 199. Auf- und 200. Auf- und 201. Auf- und 202. Auf- und 203. Auf- und 204. Auf- und 205. Auf- und 206. Auf- und 207. Auf- und 208. Auf- und 209. Auf- und 210. Auf- und 211. Auf- und 212. Auf- und 213. Auf- und 214. Auf- und 215. Auf- und 216. Auf- und 217. Auf- und 218. Auf- und 219. Auf- und 220. Auf- und 221. Auf- und 222. Auf- und 223. Auf- und 224. Auf- und 225. Auf- und 226. Auf- und 227. Auf- und 228. Auf- und 229. Auf- und 230. Auf- und 231. Auf- und 232. Auf- und 233. Auf- und 234. Auf- und 235. Auf- und 236. Auf- und 237. Auf- und 238. Auf- und 239. Auf- und 240. Auf- und 241. Auf- und 242. Auf- und 243. Auf- und 244. Auf- und 245. Auf- und 246. Auf- und 247. Auf- und 248. Auf- und 249. Auf- und 250. Auf- und 251. Auf- und 252. Auf- und 253. Auf- und 254. Auf- und 255. Auf- und 256. Auf- und 257. Auf- und 258. Auf- und 259. Auf- und 260. Auf- und 261. Auf- und 262. Auf- und 263. Auf- und 264. Auf- und 265. Auf- und 266. Auf- und 267. Auf- und 268. Auf- und 269. Auf- und 270. Auf- und 271. Auf- und 272. Auf- und 273. Auf- und 274. Auf- und 275. Auf- und 276. Auf- und 277. Auf- und 278. Auf- und 279. Auf- und 280. Auf- und 281. Auf- und 282. Auf- und 283. Auf- und 284. Auf- und 285. Auf- und 286. Auf- und 287. Auf- und 288. Auf- und 289. Auf- und 290. Auf- und 291. Auf- und 292. Auf- und 293. Auf- und 294. Auf- und 295. Auf- und 296. Auf- und 297. Auf- und 298. Auf- und 299. Auf- und 300. Auf- und 301. Auf- und 302. Auf- und 303. Auf- und 304. Auf- und 305. Auf- und 306. Auf- und 307. Auf- und 308. Auf- und 309. Auf- und 310. Auf- und 311. Auf- und 312. Auf- und 313. Auf- und 314. Auf- und 315. Auf- und 316. Auf- und 317. Auf- und 318. Auf- und 319. Auf- und 320. Auf- und 321. Auf- und 322. Auf- und 323. Auf- und 324. Auf- und 325. Auf- und 326. Auf- und 327. Auf- und 328. Auf- und 329. Auf- und 330. Auf- und 331. Auf- und 332. Auf- und 333. Auf- und 334. Auf- und 335. Auf- und 336. Auf- und 337. Auf- und 338. Auf- und 339. Auf- und 340. Auf- und 341. Auf- und 342. Auf- und 343. Auf- und 344. Auf- und 345. Auf- und 346. Auf- und 347. Auf- und 348. Auf- und 349. Auf- und 350. Auf- und 351. Auf- und 352. Auf- und 353. Auf- und 354. Auf- und 355. Auf- und 356. Auf- und 357. Auf- und 358. Auf- und 359. Auf- und 360. Auf- und 361. Auf- und 362. Auf- und 363. Auf- und 364. Auf- und 365. Auf- und 366. Auf- und 367. Auf- und 368. Auf- und 369. Auf- und 370. Auf- und 371. Auf- und 372. Auf- und 373. Auf- und 374. Auf- und 375. Auf- und 376. Auf- und 377. Auf- und 378. Auf- und 379. Auf- und 380. Auf- und 381. Auf- und 382. Auf- und 383. Auf- und 384. Auf- und 385. Auf- und 386. Auf- und 387. Auf- und 388. Auf- und 389. Auf- und 390. Auf- und 391. Auf- und 392. Auf- und 393. Auf- und 394. Auf- und 395. Auf- und 396. Auf- und 397. Auf- und 398. Auf- und 399. Auf- und 400. Auf- und 401. Auf- und 402. Auf- und 403. Auf- und 404. Auf- und 405. Auf- und 406. Auf- und 407. Auf- und 408. Auf- und 409. Auf- und 410. Auf- und 411. Auf- und 412. Auf- und 413. Auf- und 414. Auf- und 415. Auf- und 416. Auf- und 417. Auf- und 418. Auf- und 419. Auf- und 420. Auf- und 421. Auf- und 422. Auf- und 423. Auf- und 424. Auf- und 425. Auf- und 426. Auf- und 427. Auf- und 428. Auf- und 429. Auf- und 430. Auf- und 431. Auf- und 432. Auf- und 433. Auf- und 434. Auf- und 435. Auf- und 436. Auf- und 437. Auf- und 438. Auf- und 439. Auf- und 440. Auf- und 441. Auf- und 442. Auf- und 443. Auf- und 444. Auf- und 445. Auf- und 446. Auf- und 447. Auf- und 448. Auf- und 449. Auf- und 450. Auf- und 451. Auf- und 452. Auf- und 453. Auf- und 454. Auf- und 455. Auf- und 456. Auf- und 457. Auf- und 458. Auf- und 459. Auf- und 460. Auf- und 461. Auf- und 462. Auf- und 463. Auf- und 464. Auf- und 465. Auf- und 466. Auf- und 467. Auf- und 468. Auf- und 469. Auf- und 470. Auf- und 471. Auf- und 472. Auf- und 473. Auf- und 474. Auf- und 475. Auf- und 476. Auf- und 477. Auf- und 478. Auf- und 479. Auf- und 480. Auf- und 481. Auf- und 482. Auf- und 483. Auf- und 484. Auf- und 485. Auf- und 486. Auf- und 487. Auf- und 488. Auf- und 489. Auf- und 490. Auf- und 491. Auf- und 492. Auf- und 493. Auf- und 494. Auf- und 495. Auf- und 496. Auf- und 497. Auf- und 498. Auf- und 499. Auf- und 500. Auf- und 501. Auf- und 502. Auf- und 503. Auf- und 504. Auf- und 505. Auf- und 506. Auf- und 507. Auf- und 508. Auf- und 509. Auf- und 510. Auf- und 511. Auf- und 512. Auf- und 513. Auf- und 514. Auf- und 515. Auf- und 516. Auf- und 517. Auf- und 518. Auf- und 519. Auf- und 520. Auf- und 521. Auf- und 522. Auf- und 523. Auf- und 524. Auf- und 525. Auf- und 526. Auf- und 527. Auf- und 528. Auf- und 529. Auf- und 530. Auf- und 531. Auf- und 532. Auf- und 533. Auf- und 534. Auf- und 535. Auf- und 536. Auf- und 537. Auf- und 538. Auf- und 539. Auf- und 540. Auf- und 541. Auf- und 542. Auf- und 543. Auf- und 544. Auf- und 545. Auf- und 546. Auf- und 547. Auf- und 548. Auf- und 549. Auf- und 550. Auf- und 551. Auf- und 552. Auf- und 553. Auf- und 554. Auf- und 555. Auf- und 556. Auf- und 557. Auf- und 558. Auf- und 559. Auf- und 560. Auf- und 561. Auf- und 562. Auf- und 563. Auf- und 564. Auf- und 565. Auf- und 566. Auf- und 567. Auf- und 568. Auf- und 569. Auf- und 570. Auf- und 571. Auf- und 572. Auf- und 573. Auf- und 574. Auf- und 575. Auf- und 576. Auf- und 577. Auf- und 578. Auf- und 579. Auf- und 580. Auf- und 581. Auf- und 582. Auf- und 583. Auf- und 584. Auf- und 585. Auf- und 586. Auf- und 587. Auf- und 588. Auf- und 589. Auf- und 590. Auf- und 591. Auf- und 592. Auf- und 593. Auf- und 594. Auf- und 595. Auf- und 596. Auf- und 597. Auf- und 598. Auf- und 599. Auf- und 600. Auf- und 601. Auf- und 602. Auf- und 603. Auf- und 604. Auf- und 605. Auf- und 606. Auf- und 607. Auf- und 608. Auf- und 609. Auf- und 610. Auf- und 611. Auf- und 612. Auf- und 613. Auf- und 614. Auf- und 615. Auf- und 616. Auf- und 617. Auf- und 618. Auf- und 619. Auf- und 620. Auf- und 621. Auf- und 622. Auf- und 623. Auf- und 624. Auf- und 625. Auf- und 626. Auf- und 627. Auf- und 628. Auf- und 629. Auf- und 630. Auf- und 631. Auf- und 632. Auf- und 633. Auf- und 634. Auf- und 635. Auf- und 636. Auf- und 637. Auf- und 638. Auf- und 639. Auf- und 640. Auf- und 641. Auf- und 642. Auf- und 643. Auf- und 644. Auf- und 645. Auf- und 646. Auf- und 647. Auf- und 648. Auf- und 649. Auf- und 650. Auf- und 651. Auf- und 652. Auf- und 653. Auf- und 654. Auf- und 655. Auf- und 656. Auf- und 657. Auf- und 658. Auf- und 659. Auf- und 660. Auf- und 661. Auf- und 662. Auf- und 663. Auf- und 664. Auf- und 665. Auf- und 666. Auf- und 667. Auf- und 668. Auf- und 669. Auf- und 670. Auf- und 671. Auf- und 672. Auf- und 673. Auf- und 674. Auf- und 675. Auf- und 676. Auf- und 677. Auf- und 678. Auf- und 679. Auf- und 680. Auf- und 681. Auf- und 682. Auf- und 683. Auf- und 684. Auf- und 685. Auf- und 686. Auf- und 687. Auf- und 688. Auf- und 689. Auf- und 690. Auf- und 691. Auf- und 692. Auf- und 693. Auf- und 694. Auf- und 695. Auf- und 696. Auf- und 697. Auf- und 698. Auf- und 699. Auf- und 700. Auf- und 701. Auf- und 702. Auf- und 703. Auf- und 704. Auf- und 705. Auf- und 706. Auf- und 707. Auf- und 708. Auf- und 709. Auf- und 710. Auf- und 711. Auf- und 712. Auf- und 713. Auf- und 714. Auf- und 715. Auf- und 716. Auf- und 717. Auf- und 718. Auf- und 719. Auf- und 720. Auf- und 721. Auf- und 722. Auf- und 723. Auf- und 724. Auf- und 725. Auf- und 726. Auf- und 727. Auf- und 728. Auf- und 729. Auf- und 730. Auf- und 731. Auf- und 732. Auf- und 733. Auf- und 734. Auf- und 735. Auf- und 736. Auf- und 737. Auf- und 738. Auf- und 739. Auf- und 740. Auf- und 741. Auf- und 742. Auf- und 743. Auf- und 744. Auf- und 745. Auf- und 746. Auf- und 747. Auf- und 748. Auf- und 749. Auf- und 750. Auf- und 751. Auf- und 752. Auf- und 753. Auf- und 754. Auf- und 755. Auf- und 756. Auf- und 757. Auf- und 758. Auf- und 759. Auf- und 760. Auf- und 761. Auf- und 762. Auf- und 763. Auf- und 764. Auf- und 765. Auf- und 766. Auf- und 767. Auf- und 768. Auf- und 769. Auf- und 770. Auf- und 771. Auf- und 772. Auf- und 773. Auf- und 774. Auf- und 775. Auf- und 776. Auf- und 777. Auf- und 778. Auf- und 779. Auf- und 780. Auf- und 781. Auf- und 782. Auf- und 783. Auf- und 784. Auf- und 785. Auf- und 786. Auf- und 787. Auf- und 788. Auf- und 789. Auf- und 790. Auf- und 791. Auf- und 792. Auf- und 793. Auf- und 794. Auf- und 795. Auf- und 796. Auf- und 797. Auf- und 798. Auf- und 799. Auf- und 800. Auf- und 801. Auf- und 802. Auf- und 803. Auf- und 804. Auf- und 805. Auf- und 806. Auf- und 807. Auf- und 808. Auf- und 809. Auf- und 810. Auf- und 811. Auf- und 812. Auf- und 813. Auf- und 814. Auf- und 815. Auf- und 816. Auf- und 817. Auf- und 818. Auf- und 819. Auf- und 820. Auf- und 821. Auf- und 822. Auf- und 823. Auf- und 824. Auf- und 825. Auf- und 826. Auf- und 827. Auf- und 828. Auf- und 829. Auf- und 830. Auf- und 831. Auf- und 832. Auf- und 833. Auf- und 834. Auf- und 835. Auf- und 836. Auf- und 837. Auf- und 838. Auf- und 839. Auf- und 840. Auf- und 841. Auf- und 842. Auf- und 843. Auf- und 844. Auf- und 845. Auf- und 846. Auf- und 847. Auf- und 848. Auf- und 849. Auf- und 850. Auf- und 851. Auf- und 852. Auf- und 853. Auf- und 854. Auf- und 855. Auf- und 856. Auf- und 857. Auf- und 858. Auf- und 859. Auf- und 860. Auf- und 861. Auf- und 862. Auf- und 863. Auf- und 864. Auf- und 865. Auf- und 866. Auf- und 867. Auf- und 868. Auf- und 869. Auf- und 870. Auf- und 871. Auf- und 872. Auf- und 873. Auf- und 874. Auf- und 875. Auf- und 876. Auf- und 877. Auf- und 878. Auf- und 879. Auf- und 880. Auf- und 881. Auf- und 882. Auf- und 883. Auf- und 884. Auf- und 885. Auf- und 886. Auf- und 887. Auf- und 888. Auf- und 889. Auf- und 890. Auf- und 891. Auf- und 892. Auf- und 893. Auf- und 894. Auf- und 895. Auf- und 896. Auf- und 897. Auf- und 898. Auf- und 899. Auf- und 900. Auf- und 901. Auf- und 902. Auf- und 903. Auf- und 904. Auf- und 905. Auf- und 906. Auf- und 907. Auf- und 908. Auf- und 909. Auf- und 910. Auf- und 911. Auf- und 912. Auf- und 913. Auf- und 914. Auf- und 915. Auf- und 916. Auf- und 917. Auf- und 918. Auf- und 919. Auf- und 920. Auf- und 921. Auf- und 922. Auf- und 923. Auf- und 924. Auf- und 925. Auf- und 926. Auf- und 927. Auf- und 928. Auf- und 929. Auf- und 930. Auf- und 931. Auf- und 932. Auf- und 933. Auf- und 934. Auf- und 935. Auf- und 936. Auf- und 937. Auf- und 938. Auf- und 939. Auf- und 940. Auf- und 941. Auf- und 942. Auf- und 943. Auf- und 944. Auf- und 945. Auf- und 946. Auf- und 947. Auf- und 948. Auf- und 949. Auf- und 950. Auf- und 951. Auf- und 952. Auf- und 953. Auf- und 954. Auf- und 955. Auf- und 956. Auf- und 957. Auf- und 958. Auf- und 959. Auf- und 960. Auf- und 961. Auf- und 962. Auf- und 963. Auf- und 964. Auf- und 965. Auf- und 966. Auf- und 967. Auf- und 968. Auf- und 969. Auf- und 970. Auf- und 971. Auf- und 972. Auf- und 973. Auf- und 974. Auf- und 975. Auf- und 976. Auf- und 977. Auf- und 978. Auf- und 979. Auf- und 980. Auf- und 981. Auf- und 982. Auf- und 983. Auf- und 984. Auf- und 985. Auf- und 986. Auf- und 987. Auf- und 988. Auf- und 989. Auf- und 990. Auf- und 991. Auf- und 992. Auf- und 993. Auf- und 994. Auf- und 995. Auf- und 996. Auf- und 997. Auf- und 998. Auf- und 999. Auf- und 1000. Auf- und 1001. Auf- und 1002. Auf- und 1003. Auf- und 1004. Auf- und 1005. Auf- und 1006. Auf- und 1007. Auf- und 1008. Auf- und 1009. Auf- und 1010. Auf- und 1011. Auf- und 1012. Auf- und 1013. Auf- und 1014. Auf- und 1015. Auf- und 1016. Auf- und 1017. Auf- und 1018. Auf- und 1019. Auf- und 1020. Auf- und 1021. Auf- und 1022. Auf- und 1023. Auf- und 1024. Auf- und 1025. Auf- und 1026. Auf- und 1027. Auf- und 1028. Auf- und 1029. Auf- und 1030. Auf- und 1031. Auf- und 1032. Auf- und 1033. Auf- und 1034. Auf- und 1035. Auf- und 1036. Auf- und 1037. Auf- und 1038. Auf- und 1039. Auf- und 1040. Auf- und 1041. Auf- und 1042. Auf- und 1043. Auf- und 1044. Auf- und 1045. Auf- und 1046. Auf- und 1047. Auf- und 1048. Auf- und 1049. Auf- und 1050. Auf- und 1051. Auf- und 1052. Auf- und 1053. Auf- und 1054. Auf- und 1055. Auf- und 1056. Auf- und 1057. Auf- und 1058. Auf- und 1059. Auf- und 1060. Auf- und 1061. Auf- und 1062. Auf- und 1063. Auf- und 1064. Auf- und 1065. Auf- und 1066. Auf- und 1067. Auf- und 1068. Auf- und 1069. Auf- und 1070. Auf- und 1071. Auf- und 1072. Auf- und 1073. Auf- und 1074. Auf- und 1075. Auf- und 1076. Auf- und 1077. Auf- und 1078. Auf- und 1079. Auf- und 1080. Auf- und 1081. Auf- und 1082. Auf- und 1083. Auf- und 1084. Auf- und 1085. Auf- und 1086. Auf- und 1087. Auf- und 1088. Auf- und 1089. Auf- und 1090. Auf- und 1091. Auf- und 1092. Auf- und 1093. Auf- und 1094. Auf- und 1095. Auf- und 1096. Auf- und 1097. Auf- und 1098. Auf- und 1099. Auf- und 1100. Auf- und 1101. Auf- und 1102. Auf- und 1103. Auf- und 1104. Auf- und 1105. Auf- und 1106. Auf- und 1107. Auf- und 1108. Auf- und 1109. Auf- und 1110. Auf- und 1111. Auf- und 1112. Auf- und 1113. Auf- und 1114. Auf- und 1115. Auf- und 1116. Auf- und 1117. Auf- und 1118. Auf- und 1119. Auf- und 1120. Auf- und 1121. Auf- und 1122. Auf- und 1123. Auf- und 1124. Auf- und 1125. Auf- und 1126. Auf- und 1127. Auf- und 1128. Auf- und 1129. Auf- und 1130. Auf- und 1131. Auf- und 1132. Auf- und 1133. Auf- und 1134. Auf- und 1135. Auf- und 1136. Auf- und 1137. Auf- und 1138. Auf- und 1139. Auf- und 1140. Auf- und 1141. Auf- und 1142. Auf- und 1143. Auf- und 1144. Auf- und 1145. Auf- und 1146. Auf- und 1147. Auf- und 1148. Auf- und 1149. Auf- und 1150. Auf- und 1151. Auf- und 1152. Auf- und 1153. Auf- und 1154. Auf- und 1155. Auf- und 1156. Auf- und 1157. Auf- und 1158. Auf- und 1159. Auf- und 1160. Auf- und 1161. Auf- und 1162. Auf- und 1163. Auf- und 1164. Auf- und 1165. Auf- und 1166. Auf- und 1167. Auf- und 1168. Auf- und 1169. Auf- und 1170. Auf- und 1171. Auf- und 1172. Auf- und 1173. Auf

Kräftigt sich auf die Darstellung der in der Organisationsbewegung der Privatangehörigen herrschenden Tendenzen und will nur prinzipiell die Grundlagen einer Berufsorganisation untersuchen. In der Regel werden zwei Vorträge täglich gehalten, und zwar je einer vor- und nachmittags. Die Diskussion schließt sich an die Vorträge an. Gebührende für die Teilnahme am Kursus werden nicht erhoben. Kosten entstehen nur insofern, als die Aufenthaltskosten in M. Glabbach während der Tage zu bedenken sind. Alles Nähere ist aus einem Prospekt zu ersehen, der Interessenten von der Volksvereinszentrale in M. Glabbach gerne zugesandt wird.

## Vom Kriegsschauplatz.

### Der Vormarsch der Rumänen.

\* Bukarest, 12. Juli. Der Vormarsch der rumänischen Truppen in bulgarisches Gebiet erfolgt ohne jeden Widerstand. Der Befehlshaber der Besatzungsarmee erhielt einen Aufruf, durch den er die Besitzergreifung Silistrias im Namen des Königs mitteilt.

\* Bukarest, 12. Juli. Der heutige Vormarsch der rumänischen Armee ging glatt vor sich. Die rumänische Armee machte bisher 500 Gefangene. Das Oberkommando veröffentlicht heute ein Reglement, für die Kriegsberichterstatter, die an den Operationen der rumänischen Armee teilnehmen wollen.

\* Sofia, 12. Juli. Gestern nachmittag erschienen rumänische Kavallerie in Deli-Jussuf-Kulesti (Arie Dobritsch) und vertrieb die Erntearbeiter. Heute früh besetzten die Rumänen die Telegraphenstation Tschifutskj und rüden jetzt gegen Dobritsch vor, wo zahlreiche Flüchtlinge zusammen waren.

### Graufame Kriegsführung.

\* Athen, 12. Juli. Admiral Konduriotis hat telegraphiert, daß die Bulgaren bei ihrem Abzug aus Kallia den Metropolit und 30 griechische vornehme Bürger mitgenommen haben, von deren Schicksal man nichts weiß. Eine Abordnung der Griechen aus Serres, die in Nigrita anlangte, berichtete, daß unter den von den Bulgaren bei ihrem Abzuge umgebrachten vornehmen Bürger sich auch der Direktor der Orientbank und der Gymnasialdirektor sowie zwei Ärzte befänden. Eine bulgarische Abteilung, die wieder in Serres eindringen wollte, wurde von den Einwohnern, welche die griechische Flagge gehißt hatten, zurückgeschlagen. In Demir Hissar haben die Bulgaren 100 Griechen, darunter den Metropolit, niedergemacht. An der Straße von Serres nach Drama haben sie mehrere griechische Dörfer niedergebrannt. Die griechische Regierung hat sich wegen der Befürchtung, daß die Schlächtereien sich wiederholen könnten, an die Mächte gewandt.

### Ein europäischer Kongreß.

Die Wiener Allgemeine Zeitung, das Organ des Ministeriums des Auswärtigen, erfährt von besonderer Seite, daß unter den Großmächten augenblicklich Verhandlungen stattfinden, die dahin gehen, einen europäischen Kongreß zu veranstalten, der sich mit den Balkanfragen beschäftigen und auch die auf der Londoner und Pariser Konferenz unerledigt gebliebenen Angelegenheiten zur Erledigung bringen soll.

### Griechenland will keinen Frieden.

\* Athen, 12. Juli. Agence d'Athènes. Auf den von Rußland mit Unterstützung von Frankreich und England in Athen und Belgrad unternehmenen Schritt zur Einstellung der Feindseligkeiten antwortete die griechische Regierung, der Friede werde auf dem Schlachtfelde geschlossen werden. Hier geht das Gerücht, die Griechen hätten Drama und Debeagatsch besetzt.

### Die Stimmung in der Türkei.

\* Konstantinopel, 12. Juli. Die Nachricht von der rumänischen Kriegserklärung hat bei der Morte keinerlei Überraschung hervorgerufen. Rumänien konnte, so erklärt eine Persönlichkeit aus türkischen Regierungskreisen, die Gelegenheit nicht vorbegehen lassen, um den Fehler wieder gutzumachen, den es zu Beginn des türkischen Krieges gemacht hat, daß es vermißt, deutlich Stellung zu nehmen. Die Türkei wird die Gelegenheit, ihre Interessen zu wahren, nicht ungenutzt vorbegehen lassen. Die Versprechungen Bulgariens werden uns nicht täuschen. Die Sprache Danews in London bleibt hier nicht vergessen, jetzt sind wir an der Reihe, Bulgarien zu sagen, daß der Besiegte alles über sich ergehen lassen muß.

Es ist als unbedingt sicher anzunehmen, daß die Türkei gegen Bulgarien zu Felde ziehen wird. Der Tanin schreibt: „Das Blut der in Thrazien und Mazedonien niedergemachten Mohammedaner schreie nach Rache. Wir haben Bulgarien nichts mehr zu sagen, die Stunde des Handelns hat geschlagen.“ Der Generalissimus Jazet Pascha ist nach der Tschataldjalie abgereist, um das Oberkommando über die Truppen zu übernehmen.

## Silbernes Stiftungsfest des Neuer Garde-Vereins verbunden mit großem Gardeappell für die Rheinprovinz u. Westfalen.

.) (Neuß, 14. Juli.

Die Garde scheint in der Tat besonders gut oben angeschrieben zu sein, denn eines solchen prachtvollen Festweilers hat sich noch keine Veranstaltung in diesem Sommer zu erfreuen gehabt. Reicher Schmuck und sonstige Auszierer legte die Teilnahme der Bürger für das Gardefest an den Tag. Am Bahnhofsvorplatz war in geschickter Weise der Bogen des Leberganges mit Trophäen, Fahnen und frischem Grün als Umrahmung des Gardefestes zu einer Ehrenparade ausgestaltet worden.

### Der Abgeordnetentag der rheinisch-westfälischen Gardevereine

Begann nachmittags um 7 Uhr im „Rheinischen Hof“ unter der Leitung des Vorsitzenden, Herrn Oberleutnant d. R. Busch aus Remscheid. Etwa 210 Abgeordnete von 96 Vereinen aus ganz Rheinland und Westfalen hatten sich dazu eingefunden. Der Vorsitzende des Neuer Gardevereins Herr Jee, hieß die Kameraden Namens des Neuer Gardevereins herzlich in den Mauern von Neuß willkommen. Namens der Stadt Neuß begrüßte Herr Beigeordneter Klein im Auftrage des Herrn Bürgermeisters die Gäste die Rheinisch-Westfälischen Gardevereine. Willerschliffe und Fahnen schmückten hatten schon seit Mittag verhängt, daß das Fest der Gardevereine seinen Anfang genommen und die Bürger der Stadt Neuß alle gemeinsamen Interesse entgegenbringe. Mit einer ernstlichen Beratung beginne der Gardeappell, dem er guten und schönen Verlauf wünsche.

Der Vorsitzende dankte für den herzlichen Willkomm und erklärte, die Rheinisch-Westfälischen Gardevereine seien gern nach Neuß gekommen. Er eröffnete dann den 24. Abgeordnetentag und gedachte in warmen Worten des 25-jährigen Regierungsjubiläums unseres Kaisers, an dem auch die ehem. Garbisten sicher freudigen Anteil genommen hätten. Besonders bedauerte er die Angriffe, die im Reichstag auf die Garde gerichtet worden seien. Das Gardekorps dürfe auf seine Traditionen stolz sein, und gute Kameradschaft mit allen Kameraden sei auch ihre Parole. Mit Begeisterung stimmte der Abgeordnetentag in das Hoch auf den obersten Kriegsherrn ein. Zu Ehren der 168 im vergangenen Jahre gestorbenen Kameraden erhob sich die Versammlung von den Sitzen.

Dem Jahresbericht ist folgendes zu entnehmen: Betrug die Mitgliederzahl am 31. Dezember 1911 insgesamt 10 978, so hatte der Verband am 31. Dezember 1912 die Zahl von 11 684 erreicht und war bis zum 15. Juni 1913 auf 12 449 angewachsen. Die Zahl der Vereine beträgt heute 112, neu hinzugekommen sind im Berichtsjahre 4 Vereine. Das Gesamtvermögen betrug 30 951,22 Mark.

Der Vorsitzende Herr Leutnant d. R. Busch Remscheid wurde vom Abgeordnetentag einstimmig wiedergewählt. Die Wahl des nächsten Abgeordnetentages rief eine längere Besprechung hervor, da mit dem Abgeordnetentag auch das 25-jährige Verbandsfest verbunden ist und an den betreffenden Verein besondere Anforderungen gestellt wird. Wiederholend und Königswinter hatten sich bereit erklärt, das silberne Verbandsfest zu übernehmen. Schließlich entschied sich aber die Mehrheit für Remscheid, als Sitz des Verbandes. Um die Verbandstafel lebensfähig zu erhalten, wurde nach gründlicher Beratung beschlossen, daß die Vereine nicht verpflichtet sein sollen, neu beitretende Mitglieder über 50 Jahre der Verbandstafel anzumelden. Die Vertreter Düsseldorf hatten einen Entwurf zu einem Vergleichsschießen innerhalb des Verbandes in Düsseldorf ausgearbeitet. Die Vertreter von Köln und Essen sprachen sich wegen der damit verbundenen Kosten entschieden dagegen aus. Schließlich wurde die Sache dem Vorstand zu näherer Beratung überwiesen. An den obersten Kriegsherrn wurde ein Grußworttelegramm geschickt, worin die zum 24. Abgeordnetentag in Neuß versammelten Vertreter der 112 Gardevereine mit 13 000 Mitgliedern unwiderstehliche Treue geloben und den Fahnen ein erneuern. Ebenso wurde an den Schirmherrschen des Verbandes General d. R. Frhr. v. Bissing ein Begrüßungstelegramm gerichtet.

### Ein Herren-Abend

vereinigte am Samstag die ehemaligen Garbisten und ihre Gäste sehr zahlreich im Saale des Hotel Berghaus. Nach einer Begrüßung durch den Vorsitzenden des Neuer Gardevereins, Herrn Jee, brachte Herr Bezirkskommandeur Major Suur das Kaiserhoch aus. Der Vorsitzende des Kreis-Kriegerverbandes, Ehrenbürgermeister d. D. Hoffmann feierte die Kameradschaft und Herr Gieser vom Neuer Gardeverein ehrte die Veteranen in warm empfundenen Rede, worin er auch auf die Notwendigkeit der Jugendfürsorge hinwies. Der Vorsitzende des Gardeverbandes, Dr. Busch Remscheid, sprach den Dank für die herzliche Aufnahme in Neuß aus und brachte auf das Vaterland ein Hoch aus.

Bei gediegenen Vorträgen des Männergesangsvereins Cäcilia und ausgezeichneten turnerischen Darbietungen des Neuer Turnvereins von 1848 und der Turnerschaft verlief der Herrenabend in bester Weise.

### Ein großer Festakt

fand am Sonntag vormittag im Belzischen Saale statt, wozu die Ehrengäste und Mitglieder des Garde- und sonstigen militärischen Vereine in großer Anzahl erschienen waren. Nachdem der Vorsitzende des Neuer Gardevereins die Gäste begrüßt hatte, leitete der Männergesangsverein „Cäcilia“ mit dem mächtigen Schwarz-Weiß-Chor „Gott erhalte“ den Festakt stimmungsvoll ein.

Herr Beigeordneter Klein begrüßte die Festversammlung namens der Stadt in folgenden Worten:

Seien Sie alle herzlich willkommen, die alten und die jungen Garbisten, die Sie sich zum Fest der Garde in Neuß eingefunden haben! Die Fahnen in den Straßen der Stadt wehen Ihnen die Grüße der Bürgerstadt entgegen und wenn Sie auch im vorigen Jahre durch den Empfang zu Neuen, der natürlich in einem großartigen Rahmen stattfinden konnte, verwöhnt worden sind: die Neuer nehmen es an gastfreundlicher Gesinnung mit jeder anderen Stadt auf und wir sind es auch gewohnt Feste zu feiern. Fast an jedem Sonntag wird hier dafür gesorgt, daß wir in der Übung bleiben und das bringt auf die Dauer eine gewisse Routine. Wir haben nun zwar in Neuß leider keine Garnison; wir möchten gerne eine haben und die Soldaten wären nicht nur beim weiblichen Teil der Bevölkerung sehr willkommen, aber auch ohne daß Sie hier aktive Kameraden antreffen, sind Sie in einer Stadt, aus deren Tradition Ihnen ein echt soldatischer Geist entgegenkommt. Kampf und Fehde waren von jeher Lösung und Geschick der Stadt, in und außerhalb der Mauern tobte Schlachtenlärm durch die Jahrhunderte und zahlreiche Schlachten der Neuer Geschichte berichten uns von kriegerischen Taten und Geschicknissen. Rom's Legionen

hatten hier ein befestigtes Lager, dessen mannigfaltige Ueberreste uns heute noch ein Bild von des römischen Weltreiches Kraft und Herrlichkeit vor Augen führen. Und dann kam das Mittelalter und brachte wiederholte mehr oder weniger schwere Kriegswirren und Gefahren, vor allem die berühmte 11-monatliche Belagerung der Stadt durch Karl den Kühnen, deren glückliche Ueberwindung für alle Zeiten als ein glorreicher Beweis unerschrodener Zähigkeit und echter Neuer Bürgertrübe ausgezeichnet bleiben wird.

Und so ging es weiter bis in unsere Zeit hinein, in der Sie die ersten Spuren der Befreiung rheinischer Heimatlandes von napoleonischer Fremdherrschaft in Neuß vorfinden und wo Sie sich von ordentlich geschmückten Veteranen erzählen lassen können, welche rühmlichen Anteil Neuer Krieger an dem letzten großen Kampfe gegen Frankreich genommen haben. So dürfen wir uns wohl für berechtigt halten, die Elite preussischer Truppen, die Garde in unserer Mitte zu begrüßen und einen Gardeappell bei uns zu beherbergen. Der hiesige Gardeverein hat die größte Mühe und Sorgfalt aufgewandt, das Fest in würdiger Weise vorzubereiten und wenn der Erfolg die Arbeit krönt, so ist das doppelt freudig zu begrüßen, weil der Gardeverein heute sein 25-jähriges Jubiläum feiert. Ich möchte dem Verein, der sich rühmen darf, als Ehrenvorsitzenden den Ehrenbürger unserer Stadt Seine Excellenz den Minister Freiherrn von Schorlemer zu haben, hiermit die herzlichsten Glückwünsche und die Hoffnung aussprechen, daß er noch lange in treuer kameradschaftlicher Gesinnung wie bisher tätig sein möge. Sie alle aber, meine Herren, werden gerne bereit sein, mit Ihren besten Wünschen den silbernen Jubiläum ein dreifaches Hoch zu widmen und so bitte ich Sie denn mir einzustimmen in den Ruf: der Neuer Gardeverein lebe hoch.

Fräulein Finken Film es sprach mit schönem Ausdruck bei der Verteilung der von den Damen des Vereins gestifteten Schleife folgenden Festspruch von H. G. Roth:

Die Frau'n und Jungfrau'n haben brav geschafft, Viel fleiß'ge Hände durften treu sich regen, Sie stifteten Euch zum Schmuck am Fahnenfest Die Ehrenscheife mit dem Fahnenstegen:

Es möge blühen, wachsen der Verein, Der Kriegertrübe hat so fest geschmiebt, Die Garde möge stets in Neuß am Rhein Die Kaisertrübe halten fest umfrieht. Und die Vereine, die zum Fest alhier Der Kameradschaft Boten uns entsendet, Sie mögen freu'n sich an des Festes Bier, Das treue Kameradschaft erst vollendet. Und wie bei allem, was die Garde schafft, Noch stets zuerst das Kaiserhoch erklingen, So sei die Schleife an dem Fahnensteg Mit einem „Heil dem Kaiser“ fest geschlingen.

Herr Bezirkskommandeur Major Suur wies auf die schöne Aufgabe der Gardevereine hin, die Treue zu Kaiser und Reich zu pflegen. Diese Pflicht müsse der Gardeverein in guten und schlimmen Zeiten hoch halten. Das Hoch auf S. Majestät wurde von der Festversammlung begeistert aufgenommen.

Herr Film es gab von mehreren telegraphischen und schriftlichen Glückwünschen Mitteilung. Der Ehrenpräsident des Vereins, Herr Landwirtschafstammler Frhr. v. Schorlemer teilte in einem Schreiben mit, er habe bis zuletzt gehofft, zu den Festlichkeiten erscheinen zu können. Zu seinem größten Bedauern müsse er jedoch auf Anraten des Arztes darauf verzichten, weil er sich nach einem heftigen Sturz noch längere Zeit größte Schonung auferlegen müsse. Der Festfeier wünsche er einen schönen und ungetrübten Verlauf. Mitglieder des Turnvereins von 1848 hatten vom Leipziger deutschen Turnfest Glückwunschtelegramme geschickt, von Königsberg der Vorsitzende des Neuer Kriegervereins Herr Th. Lazarus zc.

Bei der Anwesenheit stiftete der Vorsitzende Herr Ehrenbürgermeister A. Hoffmann Namens des Kreis-Kriegerverbandes einen Ehrennagel, die Schleife sei beantragt und bewilligt, aber leider noch nicht eingetroffen. Im Auftrag Sr. Excellenz Freiherr v. Schorlemer sprach er dem Verein die herzlichsten Glückwünsche zu seinem Jubiläum aus. Herr Polizeikommissor Brücken wählte Namens des Neuer Kriegervereins einen Ehrennagel. Weiter hatten Ehrennagel gestiftet der Neuer Kavallerieverein, die Vereine ehemaliger 68er und 70er, sowie der Verband Rheinisch-Westfälischer Gardevereine, deren Vorsitzender Herr Leutnant d. R. Busch seine Freude darüber ausdrückte, daß das Jubiläum des Gardevereins in Neuß zu einem Volksfest geworden sei, das sei ein Beweis, daß der Gardeverein sich die Herzen der Neuer Bürger gewonnen habe. Für den überaus freundlichen Empfang in der auf eine so ruhmvolle Geschichte zurückblickenden Stadt Neuß müsse er nochmals seinen Dank aussprechen. Aber die Feste, die ja auch gefeiert werden müßten, seien nicht die Hauptache der Kriegervereine. Wie die Arme gegen den äußeren Feind, so müßten die Kriegervereine ein Volkswort gegen den inneren Feind zum Schutze von Kaiser und Reich sein.

Herr H. Keldhöfer vom Neuer Gardeverein feierte die Vaterlandsliebe, die ein echt deutscher Zug sei und gedachte dann der überlebenden Gründer und Veteranen des Gardevereins, denen sein Hoch galt. Es sind dies die Herren: Viereck Wilhelm, Broich Hubert, Cremer An., Dahmen Wilh., Gondorf Wilh., Graefe Heinrich, Heß Jean, Hühnersehn., Hinken Gottfried, Hüsch Heinrich, Mäner Carl, Schmiedes Alons., Rauffels Josef, Moeren Franz, Schmitz Heinrich, Wald Franz, Wildt Paul, Hülsen Anton.

Allen wurde ein künstlerisches Ehren Diplom ausgereicht. Im Namen der Veteranen dankte Herr A. Hellen, der die Hoffnung aussprach, im Jahre 1915 bei der 100-jährigen Gedächtnisfeier der Zugehörigkeit der Stadt Neuß zu Preußen auch den Landesvater in den Mauern der Stadt begrüßen zu können. Herr Film es sprach allen, welche zu dem schönen Verlauf des Festes beigetragen, den herzlichsten Dank des Neuer Gardevereins aus, der stets treu zu Kaiser und Reich gegen den Umsturz stehen werde. Mit dem Niederländischen Dankgebet, von dem Männer-Gesangsverein Cäcilia und dem Kirchenchor von St. Marien und der Pionierkapelle vorgetragen, fand der Festakt seinen Abschluß.

### Zu dem Festzug

war nachmittags noch eine ganze Reihe auswärtiger Gardevereine eingetroffen. In dem unabsehbaren Zuge waren etwa 40 Vereine mit ihren Bannern, außerdem noch eine ganze Anzahl Abordnungen vertreten. Am Kriegerdenkmal fand ein patriotischer Akt statt, bei dem die vereinigten Männergesangsvereine „Cäcilia“, „Eintracht“ und „Novella“ Karl Wilhelms gewaltigen Chor „Vor der Schlacht“ sangen. Der Vorsitzende des Kreis-Kriegerverbandes, Ehrenbürgermeister A. D. Hoffmann gedachte der gefallenen Soldaten in passenden Worten.

### Im Stadtgarten

fand nach Schluß des Umzuges bei Militärkonzert kurze Rast statt, dann traten die Gardevereine zum Regiments-Appell auf dem Sportplatz an, wo manch fröhliches Wiedersehen alter Kameraden gefeiert wurde. Am Abend war jedes Plätzchen im Stadtgarten um den Weiher schon zeitig besetzt. Der Marineverein hatte den Kameraden von der Garde ein Festspiel gewidmet, bei dem der Stadtgarten, von Scheinwerfern in buntem Farbenpiel beleuchtet, zur Naturbühne wurde. Auf einem Holzstoß als Bühne, in Muschelläusen und Drachenboot gaben sich der Herrscher der Meere Poseidon mit seinem Filius Triton, Vater Rhein und die Erbtöchter mit ihren Kolleginnen, als Nofel, Ahr, Lahn, Rabe, Sieg, Ruhr und andere nasse Geister ein Stelldichein. Das Festspiel „Wassergeist“ von Herrn Fritz Knoch erzielte stürmischen Beifall. Mit einem interessanten Fackelzug des Turnvereins und der Turnerschaft auf einem Floß auf dem Weiher fand der herrliche Sommerabend seinen Abschluß.

In einer Konferenz der Garbisten, welche beim Kaiser Alexander- und Kaiser Franz-Regiment gedient haben, wurde beschlossen, am 100-jährigen Regimentsjubiläum im August nächsten Jahres teilzunehmen, falls sich dafür eine genügende Anzahl Teilnehmer finde.

## Stadt-Nachrichten.

\* Neuß, 14. Juli.

† Junggesellen-Gesellschaft. Am kommenden Sonntag findet der geplante Ausflug nach Schloß Langwaden statt. Die Fahrt geht 3.06 Uhr nach Kapellen, von dort in Begleitung des Trommlerkorps nach Langwaden, wo ein guter Kaffee fertig steht. Der Ausflug verspricht den Mitgliedern genussreiche Stunden, zumal das Trommlerkorps mitmarschiert und die Gesangsabteilung ihre Vorträge bei der Konstantinfeier, welche mit dem Ausflug verbunden wird, spendet. Nachher findet noch eine gemütliche Sitzung statt, wofür schon humoristische Vorträge angemeldet sind. Herr Präses wünscht, daß sich alle Mitglieder, auch namentlich die älteren, beteiligen.

• In der Zeitschrift „Mutter und Kind“ findet sich unter der Ueberschrift „Stillbeihilfen und ihre Verbreitung im Regierungsbezirk Düsseldorf“ folgendes:

„Die eigenartige Form der Stillbeihilfen hat die Deputation zur Belämpfung der Säuglingssterblichkeit in Neuß ausgearbeitet und bereits seit Jahren durchgeführt. Die Stadt warf einen Betrag von 10 000 Mk. jährlich zur Belämpfung der in Neuß sehr hohen Säuglingssterblichkeit aus und bestimmte diesen Betrag lediglich für Stillbeihilfen. Die Frauen der Stadt Neuß haben einen nach Kinderzahl und Einkommen geregelten Anspruch auf die Gewährung von Stillbeihilfen in Milch und geringen Geldbeträgen und unterziehen sich, wenn sie hiervon Gebrauch machen, der Aufsicht durch ehrenamtliche Hilfsorgane. Später ist noch die so sehr wichtige Gewährung von Hauspflege dazu gekommen. (Es folgen die Bestimmungen.) Zweifellos haben diese jahrelang durchgeführten Stillbeihilfen den Kreis der gestillten Kinder in Neuß erweitert. Innerhalb dieses Kreises ist das Gedeihen der Kinder sehr günstig, die Sterblichkeit äußerst gering.“

• Flugübungen an der Hammer Rheinbrücke. Am Samstag vormittag gegen 10 Uhr konnte man aus dem unruhigen Verhalten der Vögel, besonders aus dem Umlerschweben von Taubenscharen erkennen, daß die Luft nicht „rein“ war. Tatsächlich hörte man auch bald darauf das Surren der Propeller eines Cineders, der der Rheinbrücke bei Hamm zustrebte. Leutnant Joly kam wieder von Köln herüber, jedoch auf einem anderen Flugzeuge wie am Tage vorher. Kurz darauf wurde auch 3 II aus Köln geschickt, der ebenfalls zur Rheinbrücke fuhr, wo die reisende Artillerie aus Düsseldorf Aufstellung genommen hatte. Es handelt sich hierbei um militärische Übungen. Gegen 1½ Uhr landete Leutnant Joly, der mit einem Beobachter fuhr, wieder auf der diesseitigen Rheinbrücke. Unterdes befand sich 3 II in beträchtlicher Höhe mehrere große Schleifen, von denen ihn eine über unsere Stadt hinwegführte. Gegen 1.45 traten die Luftfahrer wieder die Rückfahrt nach Köln an.

• Das 12. Deutsche Turnfest in Leipzig hat seinen Anfang genommen. In großer Zahl laufen die Turners-Sonderzüge in den Hallen des Leipziger Bahnhofes ein und bringen die Turner, wohl über 100 000, aus allen Ecken des deutschen Vaterlandes sowie deutsche Turner des Auslandes zu reichgeschmückten gastfreundlichen Feststätten Leipzig hin. Die ungeheuren Turn- und Spielplätze sind dieser Tage ein Tummelplatz friedlichen Wettkampfes. An dem Wettkampfe beteiligen sich von den hiesigen Vereinen und haben das Probeturnen bestritten folgende Turngenossen: Theo Köpper (Allg. L.) und Max Breuer, Fritz Duffstein, Adolf Kaiser (Neuer T. Schaff) Ferner im Schwimmen Fritz Duffstein. Der Neuer Turnverein 1848 wird eine Musterriege am Parken stellen. Außer den Genannten nehmen noch eine große Anzahl Neuer Turner an dem Deutschen Turnfest in Leipzig teil.

• Postales. Die königlich rumänische Postdampferlinie Konstantza und Konstantinopel hat ihren Dienst bis auf weiteres eingestellt. Die Briefsendungen der Türkei verbleibenden Teil der Balkanhalbinsel sowie für die asiatische Türkei

auswärtigen  
n, außerdem  
treten. Am  
st statt, bei  
e „Cäcilie“,  
gewaltigen  
Vorführung  
meister a. D.  
in padeu  
ilitärkonzert  
vereine zum  
wo manch  
iert wurde.  
Stadtgarten  
er Marine-  
ein Fest-  
ntlich, von  
wächst, zur  
als Bühne,  
n sich der  
m Julius  
mit ihren  
che, Sieg,  
stellbüchlein.  
Fritz Knorr  
nteressanten  
Turnerschaft  
er herrliche  
welche beim  
iment ge-  
00jährigen  
jahres teil-  
e Anzahl  
Zuli.  
ommenden  
h Schloß  
Uhr nach  
rommle-  
affee fer-  
Mitglie-  
rommle-  
ung ihre  
mit dem  
er findet  
er Herr  
ach na-  
findet  
und ihre  
ori“ fol-  
ffen hat  
uglings-  
bereits  
f einen  
ämpfung  
heit aus  
Still-  
haben  
eregelten  
hissen in  
erziehen  
der Be-  
organe.  
währung  
gen die  
hrelang  
er ge-  
alb die-  
hr gün-  
abreide.  
te man  
sonders  
en er-  
schlich  
er Pro-  
che bei  
er von  
ggzeuge  
e auch  
Rhein-  
Düssel-  
elt sich  
4 Uhr  
bacher  
wies.  
e meh-  
über  
en die  
n.  
rlytia  
Zahl  
n des  
Tur-  
des  
des  
lichen  
Turn-  
mme-  
unen  
und  
Turn-  
Mag  
einer  
stein.  
kufte-  
nnten  
turner  
Post-  
haf  
Brief-  
n im  
der  
strei

werden deshalb über Italien, die bisher über Con-  
stanza versandten Pakete über Triest geleitet.  
+ **Sanitätskolonne.** Eine Vorführung der  
Neuer Krieger-Sanitätskolonne vom Roten Kreuz  
findet nächsten Sonntag nachmittags 5 Uhr vor der  
Tribüne des Rennplatzes statt. An die Vorführung  
schließt sich eine Versammlung der Kolonne im  
Rheinischen Hof an.

\* **Ein Zimmerbrand** entstand gestern Nachmit-  
tag während des Umzuges in einem Hause auf dem  
Reumarkt. Ein Zimmer in welchem Möbel und  
Kleidungsstücke aufbewahrt wurden, fiel den Flammen  
zum Opfer. Durch schnelles Eingreifen der Nachbarn  
und der freiwilligen Feuerwehr wurde der Brand ge-  
loischt.

□ **In dem Holzlager von S. am Hafen**  
entdeckte diese Nacht ein Schuttmann einen Mann, der  
sich dort verdinglich umhertreibt. Als er ihn zur  
Wache bringen wollte, versuchten mehrere Hafenarbeiter  
auf der Düsseldorfstraße den Verhafteten zu befreien  
und mißhandelte den Beamten. Dieser setzte sich zur  
Wehr. Einer der Beteiligten erhielt einen Säbelschnitt  
in den Unterleib und mußte zum Krankenhaus ge-  
bracht werden.

### Aus dem Landkreis Neuss.

++ **Knechtsteden, 14. Juli.** Ein Festspiel  
zum Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelm II. gab  
gestern das Wollschhaus, worin unter dem Titel  
„Ringende Mächte“, Szenen aus dem Wollschleben  
in Deutsch-Westfalen während des Abbruchs  
1889 zur Darstellung gelangten, auf einer  
Bühne im Freien. Vor der Aufführung war nach-  
mittags 3 Uhr Festgottesdienst mit Missionspre-  
digt und Abschiedsfeier von scheidenden Missiona-  
ren. Die Festvorstellung begann um 4 1/2 Uhr im  
großen Freizeugang. Während derselben  
konzertierte die Musikkapelle des Arbeitervereins  
aus Neuss. Die dargestellten Szenen aus dem  
afrikanischen Wollschleben waren für die Kaiser-  
feier des Wollschhauses eigens verfaßt. Deshalb  
wollten sie auch die Arbeit darlegen, an deren  
Bewältigung Kirche und Staat Hand in Hand  
herantreten müssen: die kulturelle Erziehung  
unserer Kolonien im christlichen Sinne. Gewählt  
wurde daher eine Episode aus der Kolonialge-  
schichte Deutsch-Westfalens, wo beide Kulturkräfte,  
die kirchliche und die deutsche, gewetteifert haben,  
diesen Besitz gegen den übermächtigen Anprall des  
fanatischen Mohammedanismus zu verteidigen. Es  
war ein gewaltiger Kampf, aber es gelang, den  
Eleg der Kultur zu gewinnen, so daß heute mehr  
denn je die Blide hinübergeleitet werden zum  
Deutschland jenseits des Ozeans. Die Siegesfeier  
über den Mohammedanismus klang mächtig aus in  
den Gelang: „Gott dir im Siegetanz!“ — Die  
Veranstaltung erfreute sich eines zahlreichen Be-  
suches von nah und fern.

□ **Solzheim, 11. Juli.** Am 10. d. M.  
sah im Lokale von W. W. W. unter Leitung  
des Herrn Dr. Hoogen und der Kreisfürsorgerin  
Schweizer Feder wieder eine Mutterberatungs-  
stunde statt. Zu dieser waren diesmal auch die  
Mütter mit Säuglingen im ersten Lebensjahre ge-  
laden und war der Besuch ein recht guter. Gro-  
ßes Interesse fand das Wiegen, während Herr Dr.  
Hoogen den Müttern hinsichtlich der Pflege ihrer  
Kinder noch besondere Ratsschläge erteilte. Ver-  
schiedene Damen hatten sich der guten Sache an-  
genommen und reichlich der Kreisfürsorgerin in  
dankenswerter Weise hilfreiche Hand.

□ **Neuss, 14. Juli.** Die letzten warmen Tage  
haben das emsige Bienenvolk wieder stark in Bewe-  
gung gebracht und zu emsiger Tracht angepornt.  
Besonders gewahrt man dies an den Lindenpflan-  
zungen an der Provinzialstraße. Die fähle und  
nahe Witterung hatte die Entwicklung der Blüten  
dieses Sonigtügers zurückgehalten, so daß jetzt die  
Immen auf demselben eine treffliche Nachweide  
finden.

### Gerichtliches.

(1) **Neuss, 12. Juli.** (Schöffengerichtssitzung.)  
Chefrau Alb. D. in Neuss wird angeklagt, ein Fahr-  
rad im Werte von 90 Mark, welches sie von einem  
Fahrradhändler in Rheindorf auf Teilzahlung ge-  
kauft hatte, wieder veräußert zu haben, bevor das-  
selbe ihr rechtmäßiges Eigentum war. Die Sache  
wurde verurteilt, weil die Angeklagte die Ladung  
nicht erhalten hatte. — Fabrikarbeiter Peter S. in  
Neuss wird angeklagt, hierseits in der Nacht vom  
26. Mai dieses Jahres den Postkassierer Johann  
S. mit einem Spazierstock mißhandelt zu haben.  
Er erhielt 15 M. Geldstrafe oder 3 Tage Gefäng-  
nis. — Schmied Casp. B. in Grimlinghausen wird  
angeklagt, daselbst das 5jährige Kind des Bahnar-  
beiters Franz W. mittels eines Hammerstieles miß-  
handelt zu haben. Er wurde freigesprochen. —  
Maler und Antreiber Carl P. aus M.-Glabbach,  
zur Zeit hier in Untersuchungshaft, wird angeklagt,  
zu Solzheim dem Bäckermeister Josef C. bei Aus-  
führung von Antreiberarbeiten, aus dessen Kom-  
mode ein Portemonnaie mit 450 M. Inhalt, in  
Wägen bei derselben Gelegenheit dem Ackerer S.  
Sch. 70 M. entwendet zu haben. Ferner hat er  
sich bei dem Maurer Heinrich N. in Solzheim eines  
versuchten Diebstahls schuldig gemacht. Er erhielt  
wegen der zwei Diebstähle 4 Wochen Gefängnis.  
Wegen des Diebstahlsversuchs erfolgte mangels  
ausreichender Beweise Freisprechung. — Ader-  
knecht Carl M., Wilh. Bl. und Josef M. in Neuss  
werden angeklagt, hierseits gemeinschaftlich den  
Geflügelhändler Leop. S. mißhandelt zu haben.  
Die Veranlassung hierzu gab ein Kartenpiel, wo-  
bei falsch gespielt worden sein sollte. Carl M. wurde  
wegen nicht ausreichender Beweise freigesprochen.  
Wilh. Bl. erhielt 20 M. Geldstrafe oder 4 Tage  
Gefängnis. Josef M. erhielt 10 M. Geldstrafe oder  
2 Tage Gefängnis. — Landwirt Franz W. in Neuss  
hatte gegen eine polizeiliche Strafe von 2 M. ge-  
richtliche Entscheidung beantragt. Er wurde be-  
schuldig, hierseits trotz verhängter Hundesperre  
seinen Hund frei umher laufen zu lassen. W.  
wurde freigesprochen. — Fabrikarbeiter Joh. R.  
aus M.-Glabbach, zur Zeit im Gefängnis zu Dül-  
fen, wird beschuldig, in Gelsen und Schlich ge-  
betzelt zu haben. Er wurde mit 4 Wochen Haft  
beurteilt. — Der Dreher Wilh. K. in Neuss hat  
gegen eine polizeiliche Strafe von 9 M. gericht-

liche Entscheidung beantragt. Er wurde beschuldig,  
auf der Krefelderstraße mehrere Mülleimer umge-  
worfen und dadurch groben Unfug verübt, sowie  
dem dienstuenden Polizeibeamten gegenüber sich  
eines falschen Namens bedient zu haben. Wegen  
des ersten Falles erfolgte mangels ausreichender  
Beweise Freisprechung, wegen der falschen Na-  
mensangabe wurde er mit 8 M. oder 1 Tag Haft  
beurteilt. — Kaufmann Salomon Sch. aus Norden,  
zur Zeit in Untersuchungshaft, wird angeklagt,  
hierseits die 10jährige Schülerin Marg. B. tätlich  
und durch Worte beleidigt zu haben. Er erhielt  
3 Monate Gefängnis.

### Aus dem Kreise Grevenbroich.

++ **Von der Gilbach, 14. Juni.** Roggen  
und Hafer sind durch den letzten starken Regen an  
vielen Stellen zu Boden gedrückt worden, wodurch  
das Abmähen bedeutend erschwert wird, da eine  
Rundfahrt der Mähmaschine nicht möglich ist.

### Rheinland-Westfalen.

\* **Elberfeld, 12. Juli.** In dem hiesi-  
gen Vanthaus von der Heubt-Kersten ist man  
umfangreichen Untersuchungen auf die Spur ge-  
kommen. Der Vertreter der Westfälischen Ver-  
nach einer Prüfung der Gelder das Vanthaus und  
stellte sich der Staatsanwaltschaft. Ein zweiter  
Bankangestellter hat sich heute morgen erschossen.  
Es kommt noch ein dritter Angehöriger bei der  
Mittäterchaft in Frage. Die Höhe der unter-  
suchten Gelder ist noch nicht festgestellt. Die  
Untersuchungen gehen einige Jahre zurück.

\* **Elberfeld, 13. Juli.** Oberrealschul-  
rektor Dr. Hinkmann, national-liberaler Landtags-  
abgeordneter für Elberfeld-Barmen, ist heute nach  
längerem Leiden gestorben.

### Eigene Depeschen.

#### Von der Nordlandreise des Kaisers.

\* **Valstrand, 12. Juli.** Die Höhen-  
zollern verließ heute morgen um 6 Uhr Bergen  
mit dem Kurs nach Norden. Den Eingang des  
Sognefjords überging der Kaiser nebst Gefolge  
auf dem Steiner und fuhr nach Valholm, wo  
die vom Grafen Gorch geschaffene Valstatue auf-  
gestellt wurde. Am Nachmittag wurde nach Bang-  
naes gefahren, wo die Arbeiten zur Aufstellung  
des Fritsholms besichtigt wurden. Die  
Abendtafel fand auf der Mittelsbach statt. Abends  
9 Uhr traf die Höhenzollern vor Valholm ein.

#### Begnadigt.

— Infolge des Amnestieerlasses aus Anlaß des  
Regierungsjubiläums des Kaisers sind durch die  
Oberstaatsanwaltschaft 352 bedingt verurteilten  
Jugendlichen, männlichen und weiblichen Ge-  
schlechts, die Gefängnisstrafen von einem Tage bis  
vier Monaten erlassen worden. Den Betreffenden  
ist heute die Mitteilung von ihrer Begnadigung  
gemacht worden.

#### Rechte politische Nachrichten.

(1) **Jüterbog, 12. Juli.** Amtliches Wahler-  
gebnis: Bei der Reichstagswahl (Stichwahl)  
im Wahlkreis Potsdam 9 am 11. Juli wurden bei  
40 768 Wahlberechtigten 33 467 gültige Stimmen  
abgegeben. Stadtverordneter Ewald (Berlin) (D.)  
erhielt 17 151, Oberbürgermeister a. D. v. Derp-  
pen (Berlin) (Reichspartei) 16 316 Stimmen. Damit  
hält der 111. Sozialdemokrat seinen Einzug in den  
Reichstag.

\* **Rom, 13. Juli.** Der Papst empfing  
heute nachmittags sechshundert Berliner Pilger in  
Gegenwart des römischen Empfangskomitees im  
St. Damasushof des Vatikan. Dem Empfang  
wohnten etwa 4000 Personen bei. Von der Loge  
des ersten Stuhles erteilte der Heilige Vater  
mit vollkommener, von innerer Erregung ein wenig  
zitternder Stimme den apostolischen Segen. Er  
kehrte dann, während die Menge ihm jubelte,  
ein Hoch ausbrachte und ein deutsches Lied an-  
stimmte, wieder in seine Gemächer zurück.

### Vom Kriegsschauplatz.

(1) **Konstantinopel, 13. Juli.** Die Ver-  
handlungen zwischen der Pforte und Bulgarien  
sind gescheitert und abgebrochen worden. Rat-  
schewitsch reist morgen ab. Die Armee trat gestern  
den Vormarsch zur Wiederbesetzung der Gebiets-  
teile an, welche Bulgarien räumen muß. Die Zi-  
vilbeamten der dortigen Truppen begaben sich  
heute auf ihre Posten.

#### Vormarsch der Türken.

\* **Konstantinopel, 15. Juli.** Amtlich wird  
gemeldet, daß die türkische Armee den Vormarsch  
angeregt hat.

(1) **Konstantinopel, den 13. Juli.** Die tür-  
kische Armee hat Befehl erhalten über die Linie Enos-  
Midia auf Adrianopel vorzurücken.

#### Eine europäische Konferenz.

□ **London, 13. Juli.** In hiesigen diploma-  
tischen Kreisen vertritt man die Ansicht, daß nur eine  
allgemeine europäische Konferenz dem Balkan-  
konflikt endgültig ein Ende machen kann. Bul-  
garien soll sich mit einer derartigen Lösung bereits  
einverstanden erklärt haben. Es will sich mit der  
Abtretung von Mazedonien zufrieden geben, wenn Sa-  
loniki freigesetzt wird.

#### Einschreiten der Mächte.

\* **Rom, 13. Juli.** Die Tribuna veröffentlicht ein  
Telegramm wonach die Großmächte der Pforte  
mitteilen lassen, daß sie auf keinen Fall mili-  
tärliche Schritte der türkischen Armeen über  
die Linie Enos-Midia hinaus dulden werden.  
Enos-Midia ist die von der Londoner Konferenz mit  
Unterstützung der Großmächte festgelegte Grenze, die  
auf alle Fälle beobachtet werden muß.

#### General Iwanow nicht gefangen.

\* **Sofia, 13. Juli.** Die Agence Bulgare  
schreibt: General Iwanow führt würdig den Ober-  
befehl über die zweite bulgarische Armee, die mit  
unbedeutenden Kräften einen glänzenden Rückzug

vollführte und mit drei Brigaden den Marsch des  
ganzen, 100 000 Mann starken griechischen Heeres  
aufhielt. Man weiß, daß das griechische Heer 3  
Tage lang in Kilitich aufgehalten wurde, wo die  
Bulgaren nur sechs Bataillone hatten. Die Grie-  
chen gebrauchten zehn Tage, um bis zu dem Be-  
lastungsgebirge zu gelangen. Die Bewegungen der  
zweiten bulgarischen Armee im Laufe ihrer Ope-  
rationen werden in der Geschichte denkwürdig blei-  
ben als gelungene Bewegungen schwacher Trup-  
pen gegen feindliche Streitkräfte von überwälti-  
gender numerischer Überlegenheit. Die Griechen  
werden vielleicht noch Gelegenheit haben, die  
Kriegskunst des Generals Iwanow und die hohe  
Moral seiner Truppen besser kennen zu lernen.  
Unter diesen Umständen ist es lächerlich, von der  
Gefangennahme des Generals Iwanow zu reden,  
der jetzt über zwei Divisionen mit zahlreichen  
Truppen verfügt.

#### Was Serbien denkt.

\* **Belgrad, 13. Juli.** Serbien weiß, daß  
Bulgarien sich trotz der erlittenen Verluste noch  
nicht geschlagen gibt und eine Verständigung nur  
erstrebt, um seine verstreuten Heereskräfte zu  
neuem Angriff sammeln zu können. Daher sucht  
man hier vor etwaigen Verhandlungen eine Ent-  
scheidungschlacht herbeizuführen. Serbien soll eine  
Winterzusammenkunft in Bulareff vorgeschlagen  
haben, ferner soll ein Austausch von Kriegsgefan-  
genen angeregt worden sein.

(1) **Belgrad, 12. Juli.** Das Pressebureau  
meldet: Infolge des Kriegszustandes finden die  
für den Geburtstag des Königs in Aussicht genom-  
menen Empfänge nicht statt. Am morgigen Ge-  
burtstage wird ein feierliches Te Deum in allen  
Kirchen Serbiens und in den neu erworbenen Ge-  
bieten abgehalten.

(1) **Konstantinopel, 13. Juli.** Wie ver-  
lautet, verlangte Ratshewitsch den Beistand der  
Türkei gegen eine Landung der Griechen in Debe-  
gatsch.

#### Die Cholera.

\* **Belgrad, 12. Juli.** Die Cholera scheint an  
Ausdehnung zu gewinnen. Für die neuen Kreise  
sind große Mengen von Serum beschafft worden,  
auch gingen mehrere Sanitären dorthin ab. In  
Belgrad ist die Krankheit auf ein Spital beschränkt,  
doch sind in der ganzen Stadt Vorsichtsmaßregeln  
ergriffen worden. Wegen Überfüllung der Spitä-  
ler wurde vorgeschlagen, künftighin die bulgari-  
schen Verwundeten bis Saribrod zu schaffen, weil  
Serbien mit seinen eigenen Verwundeten vollaus-  
geschüttet ist.

#### Luftschiffahrt.

\* **Adin, 12. Juli.** S 2 flog heute mittag  
gegen 12 Uhr zu einer Fahrt auf. Er fuhr über  
Neuss, Düsseldorf, Solingen nach Wehl, wo ein  
Sportplatz eingerichtet wurde. Tausende von Men-  
schen beobachteten mit Interesse und großer Freude  
seine Fahrt. Durch das Sauerland kehrte er als-  
dann zurück und landete glatt um 3 Uhr.

\* **Adin, 12. Juli.** Leutnant Neuf als  
Führer und Hauptmann Reif als Beobachter sind  
heute abend 7 Uhr 45 Min. von einem Ueber-  
landflug von Hohenborn hier glatt gelandet.

#### Direktor Flug Paris-Johannisthal.

\* **Flugplatz Johannisthal, 13. Juli.** Der Flieger Detort, der heute früh 5 Uhr  
10 Min. (4 Uhr 14 Min. französischer Zeit) in  
Paris aufstieg, war, ist um 1 Uhr 10 Min.  
ohne Zwischenlandung in Johannisthal gelandet.  
Er hat von Paris bis Hannover im Nebel fliegen  
und bis zu 50 Meter heruntergehen müssen; dann  
hat er den Flieger in einer Höhe von etwa 3000  
Metern zurückgelegt.

#### Das 12. deutsche Turnfest

hat bei herrlichem Wetter am vergangenen Sams-  
tag zu Leipzig begonnen. Es sind gemeldet: 3732  
Sechskämpfer, darunter 50 Ausländer, 1096 Zwöl-  
fkämpfer, darunter 17 Ausländer, 17 367 Pflicht-  
übungsturner, 9140 Meisterturner in 853  
Riegen, 145 allgemeine Riegen mit 1227 Teilneh-  
mern, 61 Abteilungen für Gemeinturner mit 8158  
Teilnehmern. Für Einzel- und Mannschaftswet-  
tkämpfe sind gemeldet für Fußball 18 Mannschaften,  
für Schlagball 16 Mannschaften, für Fußball  
7, außerdem 300 Freiwettkämpfer, 4 weibliche Mann-  
schaften, für Schwimmen 220, außerdem 16 Silbo-  
mannschaften, 60 Mannschaften für sonstige Vor-  
führungen, ferner 280 Fächler, für die Altersriege  
„Alte Deutschland“ 608 Teilnehmer, darunter 41 für  
Red, 204 für Barten, 96 für Pferd, 86 ohne  
Angabe der Geräte, 110 geschlossene Altersriege,  
22 für Gantelstemmen.

Im Mittelpunkt der Eröffnungsfeierlichkeiten  
für das Deutsche Turnfest steht die Uebergabe des  
Bundesbanners. Es ist bisher im Frankfurter  
Rathaus, und zwar im stolzen Römersaal der  
Mainstadt, aufbewahrt worden, und Abordnungen  
sämtlicher Frankfurter Turnvereine hatten es am  
Freitagabend aus der Obhut der letzten Feststadt  
entgegengenommen, um es nach Leipzig zu über-  
führen. Gleichzeitig überbringen die Frankfurter  
ein von Frankfurter Frauen und Jungfrauen der  
Deutschen Turnerschaft gestiftetes neues Bundes-  
schilde.

Mit Erinnerungsworten an 1813 und 1863 be-  
grüßte der sächsische Kultusminister Dr. Bed die  
weitere und wackrigen Männer. Darauf sprach  
Oberbürgermeister Dr. Dittich. Als Vertreter  
des Reichstagslangers betonte Ministerialrat Dr. L-  
wald, daß die deutsche Turnerschaft noch älter  
als das eine Deutschland sei. Für das preu-  
ßische Kultusministerium sprach Geheimrat Dr.  
Hinke, indem er auf Jahns Lebensgedanken:  
Deutschlands Einheit und Größe, hinwies. Prof.  
Vander (Frankfurt a. M.) übergab dann mit  
markigen Worten das Banner der deutschen Turn-  
erschaft aus der treuen Obhut der Stadt Frank-  
furt in die Obhut der neuen Feststadt mit dem  
Wunsche, daß das Banner in Ehren von Feststadt  
zu Feststadt wandern möge. Dr. Söb übernahm  
das Symbol mit humorvollen Worten. Im Auf-  
trage des Königs von Sachsen überreichte Ober-  
bürgermeister Dr. Dittich dem ehrwürdigen  
Hüter des Banners das Offizierskreuz des Albrecht-  
ordens. Die Feyer klang in die Nationalhymne  
und das Kaiserhoch aus.

\* **Leipzig, 13. Juli.** Um 8 Uhr mor-

gens wurden in der protestantischen Thomaskirche,  
in der reformierten und in der katholischen Kirche  
Festgottesdienste abgehalten. Um 11 1/2 Uhr feierten  
sich die Festzüge in Bewegung, voran Herolde und  
die Turnvereine des Auslandes. Insgesamt wa-  
ren in beiden Festzügen, in denen sich auch die  
beiden Vorführungen der deutschen Turnerschaft,  
Geh. Sanitätsrat Dr. Gorch-Leipzig und Prof.  
Dr. Ruehl-Stettin befanden, etwa 9000 Turnver-  
eine mit 70 000 Turnern vertreten. Auf dem  
Hauptbahnhof war um 2 Uhr 50 Min. König  
Friedrich August eingetroffen und hatte sich sofort  
nach dem Festplatz begeben. Der König wurde  
auf dem Festplatz von den beiden Vorführungen  
empfangen und nach der Königsloge geleitet. So-  
fort nach dem Eintreffen des Königs begannen  
die Freilübungen, und zwar zunächst der 70 000  
Turner. Nach Beendigung der Übungen stimmten  
die Turner „Deutschland, Deutschland, über alles“  
an, in das alle Anwesenden begeistert einstimm-  
ten. Das Wetter war schön. Am Nachmittag  
überflog das Luftschiff Sachsen zweimal den Fest-  
platz.

#### Die Eröffnung der Mühlentalsperre.

\* **Sooß, 12. Juni.** Eine festliche Veran-  
staltung hat heute die Vollendung der Mühlentalsperre,  
eines der größten wirtschaftlichen Bauwerke Euro-  
pas, öffentlich kundgetan. Das Staubecken der  
Mühlentalsperre ist für eine Wassermenge von 130  
Millionen Kubikmeter berechnet. Nach der Ober-  
talsperre, die im Niederschlagsgebiet der Weser 202  
Millionen Kubikmeter fassen soll, ist die Mühlental-  
sperrre das größte Staubecken Europas.

#### Audemars' Flug nach Paris.

\* **Wanne, 12. Juli.** Der französische Flie-  
ger Audemars ist heute nachmittags um 2 Uhr  
wieder aufgestiegen zum Weiterfluge nach Paris.  
\* **Adin, 12. Juli.** Der Flieger Audemars  
wurde hier gegen 2 Uhr 45 Min. gesehen. Er  
flog in bedeutender Höhe mit großer Geschwin-  
digkeit in südöstlicher Richtung über Müngers-  
dorf, Braunsfeld, Lindenthal.

#### Hochwasser in Galizien.

\* **Lemberg, 12. Juli.** Aus Stanislaw  
wird gemeldet, daß das Hochwasser bei Bystrieha  
und des Dniestr die Ortschaften Salics, Jezupol,  
Bolschny, Niznolow und andere überschwemmt  
und überall Verheerungen angerichtet hat. Der  
Verkehr auf den Landstraßen ist gestört; fämliche  
Feldfrüchte haben stark gelitten; die Heuernte ist  
vernichtet. Viele Gemeinden des Kolomeaer und  
des Satalnauer Bezirks sind vom Hochwasser arg  
betroffen worden. Bei Sambor ist der Strömung  
über die Ufer getreten; die Weidenpfläze stehen un-  
ter Wasser. In Kalusz zeigt die Elula Hochwa-  
ser und hat die Nachbargemeinden Sobolow, Mos-  
lowe und Prylipce überschwemmt. Auch an an-  
dern Stellen des Landes werden durch die Ueber-  
schwemmung verurteilte Schäden gemeldet. Der  
Regen hält an.

#### Furchtbare Resselexplosion.

\* **Paris, 12. Juli.** In der Resselfabrik von  
Lafontaine bei Chateaufort in der Umgebung von  
Paris ist heute früh ein Dampfessel von sechs  
Meter Durchmesser und drei Meter Länge explo-  
diert. Sieben Arbeiter wurden auf der Stelle ge-  
tötet, während neun schwer verletzt wurden. —  
Ein weiteres Telegramm meldet: Die Ressel explo-  
sion war äußerst heftig und wurde mehrere Kilo-  
meter weit vernommen. Sie erzeugte solchen Luft-  
druck, daß die Häuser zitterten. Die ganze linke  
Seite der Ziegelei ist zertrümmert, und auch der  
übrige Teil des Hauses droht einzustürzen. Die  
sieben Arbeiter wurden in dem nahe gelegenen  
Schlafsaal, der völlig in Trümmer ging, getötet;  
die Leichen sind schrecklich verstümmelt. Es ver-  
lautet, daß zehn Verletzte nach dem Hospital in  
Paris gebracht wurden, sie befinden sich jedoch  
nicht in Lebensgefahr.

#### Zusammenstoß zweier Züge.

□ **Madrid, 13. Juli.** Bei Crun stießen zwei  
mit Ausfällern überfüllte elektrische Eisenbahnzüge  
zusammen 6 Personen wurden getötet 10 schwer  
verletzt.

#### Weiter-Ansichten für den 15. Juli:

Zunahme der Bevölkerung vom 13. Juli:  
Witterungs-Beobachtungen vom 13. Juli:  
Höchste Tagestemperatur: 20 Grad über Null.  
Tiefste Nachttemperatur: 13 Grad über Null.  
Heute morgen 8 Uhr: 14 Grad über Null.  
Das Barometer ist 2 Millimeter gesunken.

#### Schiffs-Nachrichten.

**Schiffsverkehr im Rhein-Erft-Galen zu Neuss.**  
Angelommen am 12. Juli: Schiff „Joi“,  
Schiffer Verbergh, mit Ries von Uedersheim. Schiff  
„Mittelhubs 2“, Schiffer Tempelmeier, mit Hans von  
Antwerpen.

#### Amtliche Fruchtpreise zu Neuss, vom 14. Juli.

|              | M. B.                      | M. B.        |
|--------------|----------------------------|--------------|
| Weizen       | 100 Rilo 1. Qualität 21 60 | 2. 20 60     |
| Roggen       | 100 Rilo 1. Qualität —     | 2. —         |
| Hafer        | 100 Rilo 1. Qualität 17 80 | 2. 16 50     |
| Kartoffeln   | 50 Rilo 2.50—3.20          | 3. 2.40—2.60 |
| Gerstenerbse | 50 Rilo 3.00—3.50          | 3. 2.40—2.60 |
| Erbsen       | 50 Rilo 3.00—3.50          | 3. 2.40—2.60 |
| Bohnen       | 50 Rilo 3.00—3.50          | 3. 2.40—2.60 |
| Wicken       | 50 Rilo 3.00—3.50          | 3. 2.40—2.60 |
| Linse        | 50 Rilo 3.00—3.50          | 3. 2.40—2.60 |
| Grüne Bohnen | per Stück 9—10 Pf.         |              |
| Kartoffeln   | neue 6—7 M.                |              |
| Ries         | 50 Rilo 5 50               |              |

Am heutigen Getreidemarkt überwiegt die Preis-  
fälligkeit Fruchtgattungen unbedeutend.

#### Preisnotierungen der Neusser Delmüller.

|                                                   | M. B. |
|---------------------------------------------------|-------|
| Rübsöl 100 Rilo in Partien v. 100 Stk. (ohne Fab) | 66 —  |
| Rübsöl 100 Rilo fahweise (ohne Fab)               | 68 —  |
| Gereinigt Rübsöl 3 Mark höher.                    |       |
| Rübsuchen 1000 Rilo große waggomweise             | 108 — |
| feine                                             | 112 — |
| Rübsöl 50 Pf. höher.                              |       |

Mein Sommer-Ausverkauf  
bietet die vorteilhafteste Einkaufsge-  
legenheit wirklich guter neuer Konfek-  
tion und Manufakturwaren.  
**10 % Rabatt**  
auf alle regulären Waren werden an  
der Kasse vergütet.

Neuß  
u. Rg.

# Rud. van Endert

Neuß  
u. Rg.

**Sommer-Ausverkauf.**  
In allen Abteilungen  
herabgesetzte Preise.  
Zum Verkauf kommen ausser  
zurückgesetzten Waren, auch grosse  
Quantitäten anderer besonders vor-  
teilhafter Artikel und Restposten.

Jedem Einkäufer werden auf alle regulären Artikel an der Kasse

**10% Rabatt gegen bar vergütet.**

Für diese Woche weise ich auf folgende Spezial-Angebote besonders hin

## Extra billiges Ausverkaufs-Angebot.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Haustücher</b><br>prima Siamosen, mit Volant, 120 cm breit,<br>mit Borden<br>1.20 M.<br><b>Haustücher</b><br>prima Siamosen, mit Volant und Tasche,<br>140 cm breit, mit Borden<br>1.65 M.<br><b>Haustücher</b><br>la. Siamosen mit Volant und Tasche,<br>schön garniert, mit Borden<br>1.45 M.<br><b>Haustücher</b><br>prima Siamosen, mit Volant und Tasche,<br>nur helle Muster, mit Borden<br>1.95 M.<br><b>Haustücher</b><br>la. Siamosen, mit Volant und Tasche,<br>besonders weit, mit Stoffgarnitur<br>1.95 M.<br><b>Haustücher</b><br>la. gestupfter Stoff, mit Volant und Tasche,<br>chice Form, extra weit<br>1.95 M.<br><b>Haustücher</b><br>la. Stoff, mit Volant und Tasche,<br>hübsche Machart, mit Satin-Besatz<br>2.75 M. | <b>Haustücher</b><br>mit Trägern, aus buntem Satin oder gutem<br>Siamosen, in vielen Ausführungen<br>mit Trägern, aus türkischem Satin, in eleg.<br>Ausführung<br>1.25 M.<br><b>Haustücher</b><br>weiss, mit Trägern, Prinzessform, mit ringsum<br>Sticker<br>1.45 M.<br><b>Haustücher</b><br>weiss, mit Trägern, Prinzessform, in schöner<br>Ausführung<br>1.65 M.<br><b>Haustücher</b><br>guter Stoff, mit guter Sticker<br>garniert<br>1.75 M.<br><b>Haustücher</b><br>la. Stoff, Prinzessform, mit<br>reicher schöner Sticker<br>prima Dowlas, mit dopp. prima<br>Stickerereinsätzen<br>1.95 M. |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## 9 Angebote Kleider- Stoffe

vorzüglichster  
Qualitäten  
von  
Sensationeller  
Preiswürdigkeit

|                                                                              |                                                                        |
|------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| <b>Serie I</b><br>früh. Preis bis 1.50 M.<br>Jetzt<br>Meter 75 Pf. u. 50 Pf. | <b>Serie II</b><br>früh. Preis bis 1.90 M.<br>Jetzt<br>Meter 95 Pf.    |
| <b>Serie III</b><br>früh. Preis bis 2.25 M.<br>Jetzt<br>Meter 1.25 M.        | <b>Serie IV</b><br>früh. Preis bis 3.— M.<br>Jetzt<br>Meter 1.50 M.    |
| <b>Serie V</b><br>früh. Preis bis 3.35 M.<br>Jetzt<br>Meter 1.75 M.          | <b>Serie VI</b><br>früh. Preis bis 3.75 M.<br>Jetzt<br>Meter 1.95 M.   |
| <b>Serie VII</b><br>früh. Preis bis 4.— M.<br>Jetzt<br>Meter 2.25 M.         | <b>Serie VIII</b><br>früh. Preis bis 4.50 M.<br>Jetzt<br>Meter 2.75 M. |
| <b>Serie IX</b><br>früh. Preis bis 8.— M.<br>Jetzt<br>Meter 3.50 M.          |                                                                        |

### 7 Serien Battist- und Voile-Blusen

|                   |
|-------------------|
| Serie I M. 0.75   |
| Serie II M. 0.95  |
| Serie III M. 1.25 |
| Serie IV M. 1.50  |
| Serie V M. 2.25   |
| Serie VI M. 2.95  |
| Serie VII M. 3.50 |

gestickte Blusen, weiss und mit  
bunten bulgarischen Effekten.

### 6 Serien engl. Paletots für Damen

|                   |
|-------------------|
| Serie I M. 5.75   |
| Serie II M. 7.50  |
| Serie III M. 9.50 |
| Serie IV M. 12.50 |
| Serie V M. 15.50  |
| Serie VI M. 17.50 |

Stoffe englischen Geschmacks,  
zum offen und geschlossen tragen.  
Neuheiten der Saison  
für Reise und Regen.

### 7 Serien Staub-Paletots

|                    |
|--------------------|
| Serie I M. 5.75    |
| Serie II M. 7.50   |
| Serie III M. 9.75  |
| Serie IV M. 12.50  |
| Serie V M. 15.50   |
| Serie VI M. 19.50  |
| Serie VII M. 22.00 |

Moderne lange Formen,  
neue Farben.

### 7 Serien Tailenkleider

|                    |
|--------------------|
| Serie I M. 12.50   |
| Serie II M. 15.50  |
| Serie III M. 19.50 |
| Serie IV M. 25.00  |
| Serie V M. 29.00   |
| Serie VI M. 35.00  |
| Serie VII M. 45.00 |

In Mousseline, Voile, Popeline,  
Satin, Marquissette.  
Alle diese Kleider sind Neuheiten.

### 6 Serien Jackenkleider

|                    |
|--------------------|
| Serie I M. 9.50    |
| Serie II M. 12.50  |
| Serie III M. 19.50 |
| Serie IV M. 25.00  |
| Serie V M. 29.00   |
| Serie VI M. 35.00  |

Kleider englischen Charakters,  
blaue Stoffe, Frotté u. O. rastroffe  
auf Seide gefüttert.  
Nur moderne chike Konfektionen.

### 6 Serien Tüll- und Spachtel-Blusen

|                   |
|-------------------|
| Serie I M. 3.90   |
| Serie II M. 4.75  |
| Serie III M. 5.50 |
| Serie IV M. 6.75  |
| Serie V M. 7.75   |
| Serie VI M. 9.50  |

cér in leichten Tüll-Stickeren, in  
schwerem Makramé-Genre,  
teils auf Seide.

### Ein Posten Blusen

aus Popeline und Wollestoffen,  
mit aparten Garnierungen, aus Flanel-  
Stoffen, Seide etc.

|              |               |                |               |               |
|--------------|---------------|----------------|---------------|---------------|
| Serie I 3.50 | Serie II 5.50 | Serie III 7.50 | Serie IV 9.50 | Serie V 12.50 |
|--------------|---------------|----------------|---------------|---------------|

Alle Blusen, Kleider und Mäntel sind Neuheiten  
dieser Saison.

## Das ganze Lager in Damenhüten

ist ohne Rücksicht auf den Wert in 5 Serien eingeteilt.

|                  |                   |                    |
|------------------|-------------------|--------------------|
| Serie I M. 3.75, | Serie II M. 5.50, | Serie III M. 7.50, |
| Serie IV M. 9.50 | Serie V M. 12.—   |                    |

Modell-Hüte weit unter der Hälfte des Kostenpreises.

### Weisse Röcke

|                                                   |       |       |
|---------------------------------------------------|-------|-------|
| Mit Sticker-Ansatz                                | 2.50  | 3.50  |
| Mit Sticker-Volant und                            | 4.75  | 5.50  |
| Banddurchzug                                      | 6.75  | 7.50  |
| Spitzenrock                                       | 5.25  | 7.75  |
| Prinzessröcke                                     | 9.75  | 10.75 |
| Mit Sticker-Volant, Einsatz und Band-<br>durchzug | 10.75 | 10.75 |

Ca. 500 Stück

### Knaben- Leibchenhosen

aus Resten gefertigt  
für 3- bis 9-jährige Knaben

|      |      |      |      |      |
|------|------|------|------|------|
| 1.10 | 1.35 | 1.45 | 1.65 | 1.95 |
|------|------|------|------|------|

### 250 Knaben-Anzüge für Knaben von 2 bis 6 Jahren Mk. 3.50 zum Ausschauen.

|                                                                    |
|--------------------------------------------------------------------|
| Ca. 250 Herren-Anzüge M. 13.00 15.00 17.00 21.00 22.50 26.00 29.00 |
|--------------------------------------------------------------------|

neue Ware, tadelloser Sitz, gute Stoffe.

### Circa 300 Kleider Röcke

in engl. Geschmack in guten und Stoffen  
Mk. 2.50 3.50 4.50 5.50 6.50 8.50  
reeller Wert bedeutet höher.

### Ca. 200 Buxkin-Reste

für Hosen, Anzüge und Kinder-Anzüge,  
welche in unseren Werkstätten übrig  
blieben.

|                    |                      |
|--------------------|----------------------|
| Mk. 4.90 5.25 5.50 | M. 9.50 12.00 13.00  |
| 6.50               | 14.50 16.00 18.00    |
| für Herrenhosen    | für Herrenanzüge     |
| sehr preiswert.    | zur Hälfte d. Preis. |

### Einmaliges ausserordentlich vorteilhaftes Angebot

300 Fenster prachtvoller  
gewebter Tüll-Gardinen

|      |      |      |       |       |      |      |
|------|------|------|-------|-------|------|------|
| 2.25 | 2.95 | 3.25 | 5.00  | 5.50  | 6.50 | 7.00 |
| 8.00 | 8.50 | 9.00 | 10.00 | 11.50 |      |      |

### Ein Posten

schwarzer eleganter Paletots  
und Fransen-Mäntel in Alpaca  
Seide, Voile, Etamine, Eolons  
mit Sticker  
M. 14.50 17.50 19.50  
25.— 35.— 45.—  
Wert zum Teil das  
Doppelte.

### Ein Posten

Chiker Matelot - Hüte  
für Damen  
Serie I Serie II Serie III  
M. 0.95 1.50 1.75  
Serie IV Serie V Serie VI  
2.50 3.50 4.50  
Darunter Hüte bis zu  
M. 11.50

### Ein Posten

schwarzer Spitzen-  
und  
Tüll-Blusen  
M. 5.50 7.50 9.75 16.50  
früh. 14.— 15.— 18.75 35.—

### 4 Serien reinesidene

Blusenstreifen,  
gute und beste Qualitäten weit unter Preis  
erworben,  
nur moderne geschmackvolle Dessins in Taffet  
Foulard, Paillette und Messaline-Geweben,  
in unifarbigen und dunkelfarbig mit aparten hell-  
farbigen Streifen und kleinen Dessins für Blusen  
und Kleider.  
Auf Wunsch in elegantem Seidenkarton.  
Serie I  
Regulärer Wert  
Meter bis 1.95  
Wohlfeller Preis:  
95 Pf.  
Serie II  
Regulärer Wert  
Meter bis 1.95  
Wohlfeller Preis:  
1 Mk.  
Serie III  
Regulärer Wert  
Meter bis 3.50  
Wohlfeller Preis:  
1.95 Mk.  
Serie IV  
Regulärer Wert  
Meter bis 3.75  
Wohlfeller Preis:  
2 Mk.

### Regenschirme

|                           |                                                         |
|---------------------------|---------------------------------------------------------|
| Damen- oder Herrenschirme | halbsied. 2.25 3.25 3.90 M.                             |
| Damen- oder Herrenschirme | Surah 5.00 M.                                           |
| Damen- oder Herrenschirme | Seide, mit Malakka-<br>rohrstock 5.25 M.                |
| Damen- oder Herrenschirme | halbsiedendem Satin de<br>chine solide Qualität 6.25 M. |
| Damen- oder Herrenschirme | Seide 6.75 M.                                           |
| Damen- oder Herrenschirme | Halbsiede, mit flachem Hornrundhaken 7.50 M.            |
| Damen- oder Herrenschirme | Seidentaffet mit Futteral<br>mit Silberkappe 9.75 M.    |

### Meine 4 Special-Marken

|                                      |         |
|--------------------------------------|---------|
| Damen- und Herrenschirm „Filiogor“   | 4.75 M. |
| Damen- und Herrenschirm „Mein Stolz“ | 6.75 M. |
| Damen- und Herrenschirm „Triumph“    | 8.75 M. |
| Damen- und Herrenschirm „Aristokrat“ | 9.75 M. |

ausprobierete Gloria- und Seiden-Qualitäten  
mit Paragon-Oestellen und eleg. modernem Griff.

### Ein Posten

Waschröcke  
mit Volant  
M. 0.98 1.20 1.95  
2.95.

### Ein Posten

Weisser gestickter  
Batist- und Voile-Kleider  
Serie I M. 6.75 Serie II M. 8.75  
Ser. III M. 12.50 Ser. IV M. 14.50  
Ser. V M. 19.50 Ser. VI M. 25.—  
Ser. VII M. 35.— Ser. VIII M. 45.—  
Serie IX M. 55.—  
mit reicher Stickerel,  
bulgarischer Ausputz.

### Ein Posten

Kinderhüte  
mit Band u. Blumen-  
Garnituren  
M. 0.90 1.50 2.75  
3.75 4.50  
darunter Hüte bis zum Preise  
von M. 10.50.

### Damen-Taghemden

aus feinfädigem Hemdentuch mit Langette  
und Sticker  
M. 2.25 2.00 1.85

### Damen-Sonnenhemden

aus Renforcé reich mit Sticker und Ein-  
sätzen garniert M. 3.25 2.50 2.25 1.75

### Bettbezüge

aus elass. Louisianaatuch, zum Knöpfen, Garnitur,  
1 Deckbett, 2 Kissen  
M. 6.55 4.90

### Bettbezüge

aus gestreiftem la. Bettatuch, zum Knöpfen, Garnitur,  
1 Deckbett, 2 Kissen  
M. 9.50 7.90

### Bettbezüge

aus prima Damast, in modernsten Mustern, Garnitur,  
1 Deckbett, 2 Kissen  
M. 11.25 9.30

### Parade-Bettbezüge

aus feinfädigem Louisianaatuch mit Säumchen  
und breiter Stickerel  
M. 3.90 2.25

### Bettflügel

aus sehr haltbarem kräftigem Bettuch, Grösse 150/215 cm  
M. 2.40

### Bettflügel

aus sehr haltbarem kräftigem Bettuch, Grösse 160/225 cm  
M. 3.15

### Damen-Sonnenhemden

prima Madapolam, im Rumpf gestickt  
M. 3.75 3.50 3.25

### Anlebenskleider

aus feinfädigem Hemdentuch mit Stickerelvolant  
M. 2.35 1.95 1.75

### Wäscheblätter

prima reines Leinen, moderne Jacquard-Muster  
Grösse: 130/160 130/225 130/280 cm  
Stück M. 4.25 5.90 7.75

### Servietten

Grösse 62/62 cm  
Dutzend M. 7.50

### Wäscheblätter

prima Rein-Leinen, Hausmacher, schwere solide Qualität,  
Grösse: 130/170 160/170 160/230 160/330 cm  
Stück M. 6.10 6.45 9.00 18.00

### Servietten

Grösse 65/65 cm  
Dutzend M. 10.50

### Wäscheblätter

Rein-Leinen, geklärt, edle Qualität  
Grösse: 130/170 160/170 160/225 160/340 cm  
Stück M. 7.30 8.70 11.40 17.50

### Servietten

Grösse 65/65  
Dutzend M. 16.30

### Damen-Hatthemden

halbsied od. m. Umlegekragen, elegante, solide  
Ausführung M. 6.50 5.85 4.75 3.45 2.90

### Herren-Taghemden

aus gutem Hemdentuch in allen Weiten, beste  
Näharbeit M. 2.90 2.50 2.25 2.00

### Bettflügel

weiss Gerstenkorn, mit roten Borden. Grösse 60/110 cm  
1/2 Dtzd. M. 3.75 3.35 2.50

### Bettflügel

reinweiss, Jacquard, schwere Qualität. Grösse 60/100 cm  
1/2 Dtzd. M. 5.50 4.50 3.90

### Wäscheblätter

in riesenhafter Auswahl, beste solideste Fabrikate,  
in Rein-Leinen, Linnen, Batist, für Damen u. Herren  
vom feinsten bis zum billigsten Tuch.

Circa 130 Stück

### bedruckte waschochte Kaffee-Decken

|               |         |         |
|---------------|---------|---------|
| Grösse 130 cm | 160 cm  | 200 cm  |
| M. 2.10       | M. 2.50 | M. 2.50 |

hervorragend schöne Dessins.

Ein großer Poffen feinfäde Damen- und Kinder-Wäsche, etwas angekauft, außerordentlich billig.  
Außergewöhnliche Gelegenheits-Poffen in allen Abteilungen meines Hauses.